



POSTKART 2012

VERBINDUNGSWEGE V

24.06.2012 – 17.07.2011

GALERIE ANSCHNITT

ERINNERUNGSVERFÄLSCHUNGEN



5 JAHRE VERBINDUNGSWEGE

ERINNERUNGSVERFÄLSCHUNGEN

45 KÜNSTLER HABEN 2012 INSGESAMT 55 KUNSTKARTEN
EINGESANDT UND GEBEN DAMIT WIEDER PER „10 MAL 15 CM“
IHRE MEINUNG ZUM THEMA KUND.

Die Jahre 2011 und 2012 haben wieder deutlich gezeigt, dass es Menschen gibt, die grundlegende Dinge des Wertgefühls einfach zur Seite schieben. Sei es eine Doktorarbeit in der frech ganze Textpassagen aus anderen Werken herauskopiert und ohne Quellenangabe eingesetzt werden oder aber Vergünstigungen, deren Annahme als unproblematisch für das eigene Amt angesehen werden.

Aber auch "der kleine Mann" hat manchmal verschobene Erinnerungen. Wer kennt sie nicht, die alltäglich genutzten Floskeln wie "Früher war alles besser", "es gab schon seit Ewigkeiten keinen Sommer" oder aber "bei meiner Mutter hat das aber besser geschmeckt".

Die Bandbreite der Interpretationen des "Aufgabentitels" ist wie in jedem Jahr breit gefächert und lässt für eigene Gedanken zu den Werken viel Freiraum.

Mit 45 Teilnehmern (plus einer Gemeinschaftskarte eines Kindermalkurses) haben wir zu unserem 5 Jährigen Jubiläum wieder einmal eine Steigerung erzielt. Besonders erwähnt werden sollen auch zwei Künstlerinnen aus der Schweiz (ursprünglich aus Deutschland) welche ebenfalls ihre Karten eingesandt haben – so hat auch diesmal die Vernetzung wieder über die Landesgrenzen hinaus funktioniert.

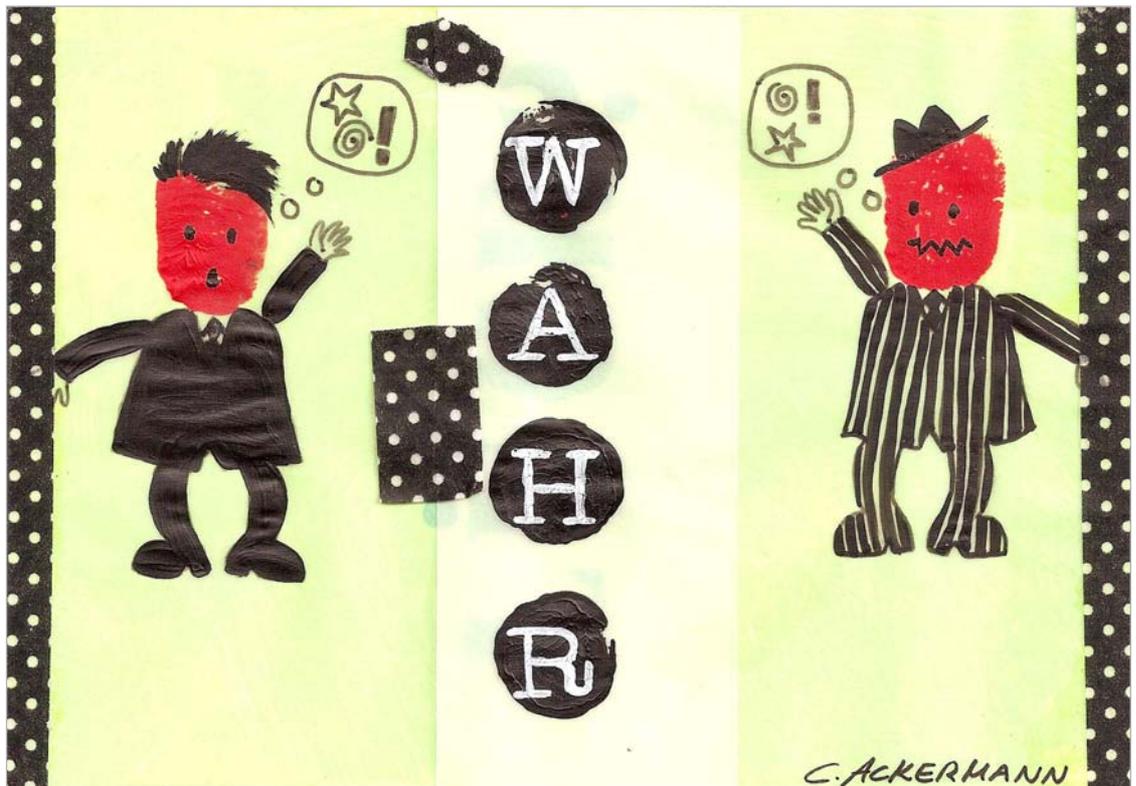
Wir gehen mit der Hoffnung in diese Ausstellung, dass in fünf Jahren unsere Erinnerung an diese Ausstellung und das Postkarten-Projekt nicht verfälscht ist.

Tanja Melina Moszyk

Die Idee hinter dem Projekt: Im Zeitalter der modernen Techniken kommt das persönliche Anschreiben als „Papiervariante“ viel zu kurz, selbst Urlaubsgrüße kommen heute per Handy. Alles muss schnell erledigt sein und ist beim Empfänger auch schnell wieder gelöscht. Um ein künstlerisches Zeichen in der Öffentlichkeit zu setzen, werden die gestalteten Künstler-Postkarten wieder in der Galerie Anschnitt in Dortmund ausgestellt. Darüber hinaus hat jeder Künstler eine Karte von einem Kollegen erhalten, um an die alten Grußkarten-Zeiten zu erinnern. In den letzten Jahren ist ein internationales Künstlernetzwerk entstanden, das auch über dieses MailArt-Projekt hinaus zu einem regen Austausch unter den teilnehmenden Künstlern führt. Die Karten können zu einem Einheitspreis von 25 € erworben werden.

WAHRHEIT ODER LÜGE?

BEWUSSTE ODER
UNBEWUSSTE
VERFÄLSCHUNG
DER WIRKLICHKEIT.
DIE WAHRHEIT
WURDE SOMIT
VERFÄLSCHT.
ALLES IST LÜGE?
ODER JEDE
WAHRHEIT WAHR?



VITA



- 1967 → geb. in Lüdenscheid, lebt in Kierspe(Sauerland)
 - 1999 → selbstständige freischaffende Künstlerin
 - 2000 → Gründungsmitglied der Künstlergruppe „Kultur pur“
 - 2004 → Gründung der Malschule Palette · Studium am IBKK – Bochum, Fachb. Malerei & Grafik
 - 2005 → Mitglied im Verband Freier Deutscher Künstler e.V.
Fachfortbildung bei Prof. Chong Guang Yang (China), experimentelle Malerei
 - 2006 → Galerievertretung: Galerie Schmidt ,Lüdenscheid
 - 2008 → Meisterklasse bei Prof. Qi Yang (Düsseldorf) und Era Freidzon (Dortmund)
Galerievertretung: Galerie Bücken, Herzogenrath · Mitglied im BBK – NRW
 - 2011 → Fachfortbildung bei Prof. Wlodzimierz Lajming (Polen) · Diplom FB Malerei & Grafik (IBKK)
- EINZELAUSSTELLUNGEN**
- 2007 → Kulturpunkt ,Wipperfürth

- 2009 → „Menschenbilder“, Tanke-Atelier, Halver
- 2011 → „Reiseimpressionen“, Tanke-Atelier, Halver

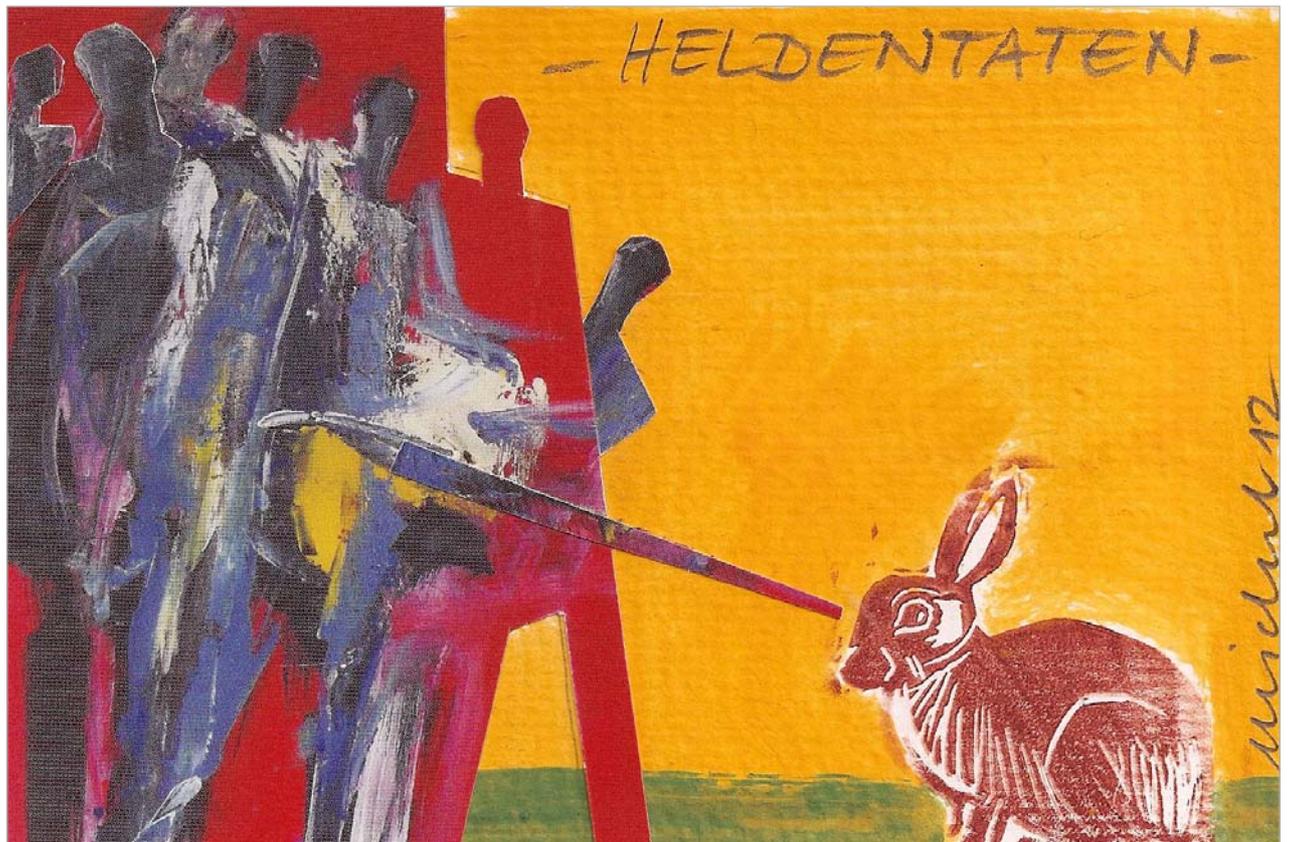
AUSSTELLUNGSBETEILIGUNGEN

- 2009 → Destination Europe, Montigny (Frankreich) · Verbindungswege, Galerie Anschnitt, Dortmund
Morgen der Erkenntnis, Kreismuseum Heinsberg
- 2010 → „Weis(s)heiten“, Künstlergruppe Kultur-Pur, im Rathaus der Stadt Kierspe
- 2011 → Un regard pour nos villes, Montigny I. Br., (Fr) / Galerie der Künste, Kulturbahnhof, Halver
- 2012 → Hand angelegt, Stadtgalerie im Hansesaal, BBK in Lünen
Wasser.Werke, Südsauerlandmuseum, BBK in Attendorn

PROJEKTE UND PROJEKTBETEILIGUNGEN

- 2009 → Projekt „ Verbindungswege“, Dortmund · Kiosko de Levanto 4, Rojas (Alicante), Spanien
- 2010 → Ausstellung WEIS(S)HEITEN, Rathaus der Stadt Kierspe
- 2011 → Partnerstadtausstellung in Montigny les Bretonneux, Frankreich
Bildband „Gesichter des Kreises“, Märkischer Kreis und Ratibor PL

„HELDENTATEN“



DIE KARTE SETZT SICH ZUSAMMEN AUS EINEM COLLAGIERTEN TEIL DER EINLADUNGSKARTE MEINER AUSSTELLUNG „KARNICKELKÖTTEL UND ANDERES...“ IN TANJAS ATELIER ANSCHNITT, EINEM ÖL-STEMPELDRUCK UND ACRYLFARBE.

DER TITEL „HELDENTATEN“ BEZIEHT SICH AUF DAS MÄRCHEN VON DEN SIEBEN SCHWABEN“, DIE AUSZOGEN, UM MIT DEM DRACHEN ZU KÄMPFEN UND UM ANDERE HELDENTATEN ZU BESTEHEN. SO WIE DER FELDHASE UM EIN HAAR GAR DER „TEUFEL“ WAR, ENTWICKELN SICH MANCHE ERLEBNISSE IN DER ERINNERUNG AUCH ZU HELDENTATEN.

VITA

1945 geb.

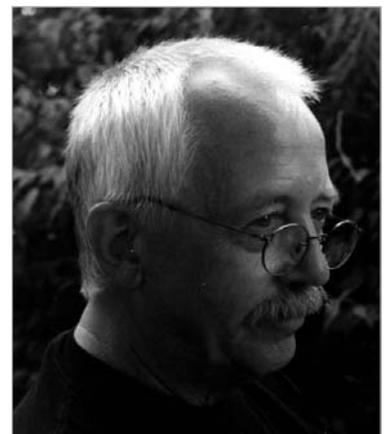
Studium der Sozialarbeit

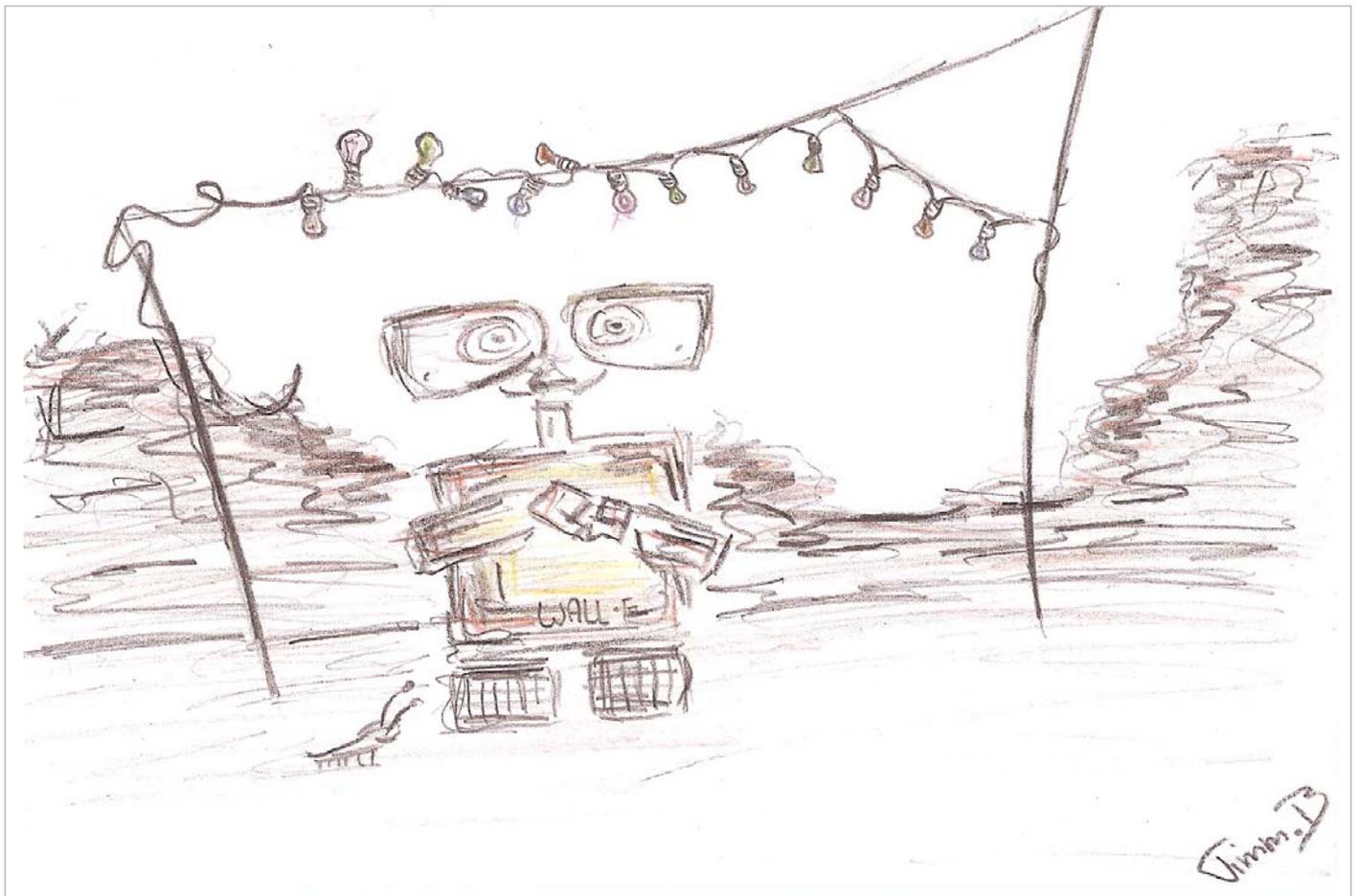
freiberuflicher Maler, Ausbildung Prof. Gallèe

Mitglied im BBK u. Künstlergruppe KIM

Einzel- und Gruppenausstellungen

von Augsburg – Winterswijk NL





VITA



Timm Behrend, 44319 Dortmund

geb. 20.04.1998

Ich besuche zur Zeit die 8.Klasse
der Geschwister-Scholl-Gesamtschule in Do.-Brackel

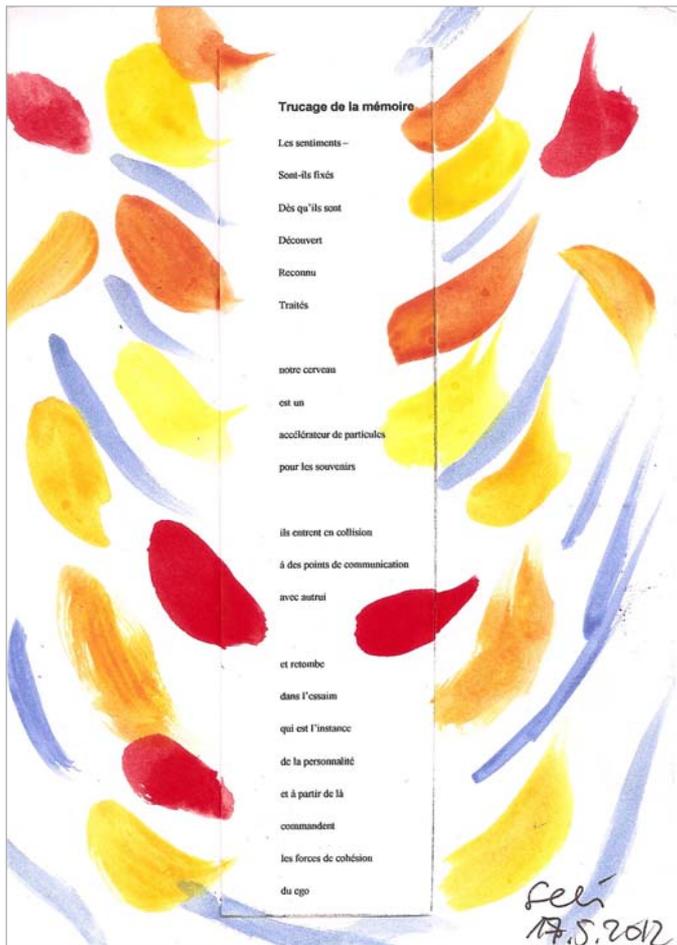
Meine Hobbys sind:

Zaubern

Segeln

Hip Hop

Zeichnen



VITA

bis 1980

- Kunstunterricht bei Fr. Wassmuth
- Kunstunterricht bei Hr. Grunewald
- Kunstleistungskurs bei Franz Bungter am Stadt Gymnasium Köln Porz

1980 – 1987

- Studium kath. Theol. und Philosophie mit Abschluß Dipl. Theol.

1987 – 1990

- Aufbaustudium St. Georgen Frankfurt

1990 – 1991

- Ausbildung zum IBM Systemprogrammierer bei der Bonndata

1991 – 1998

- Anstellung bei Quelle Schickedanz als Systemprogrammierer

1998 – 2006

- Anstellung als Senior Software Consultant bei Boole&Babbage und BMC Software

seit 2006

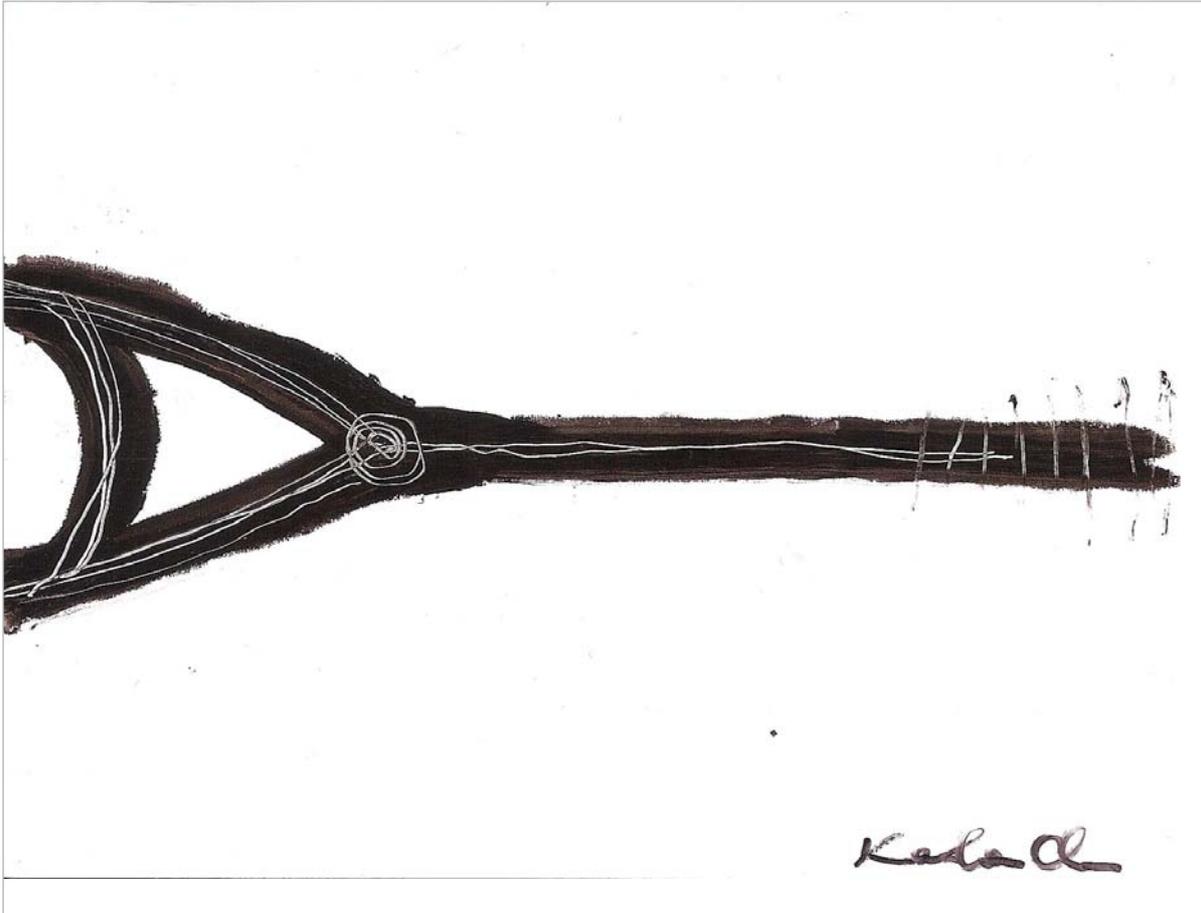
- Anstellung als Senior Consultant Business Development bei ITConcepts Professional

seit mehr als 10 Jahren Fördermitglied der Freunde der Fondations Maeght, St. Paul de Vence

seit 2003 Kurse bei Tanja Melina Moszyk.

Ausstellung Ruhrpott in der Heide?? in Visselhövede

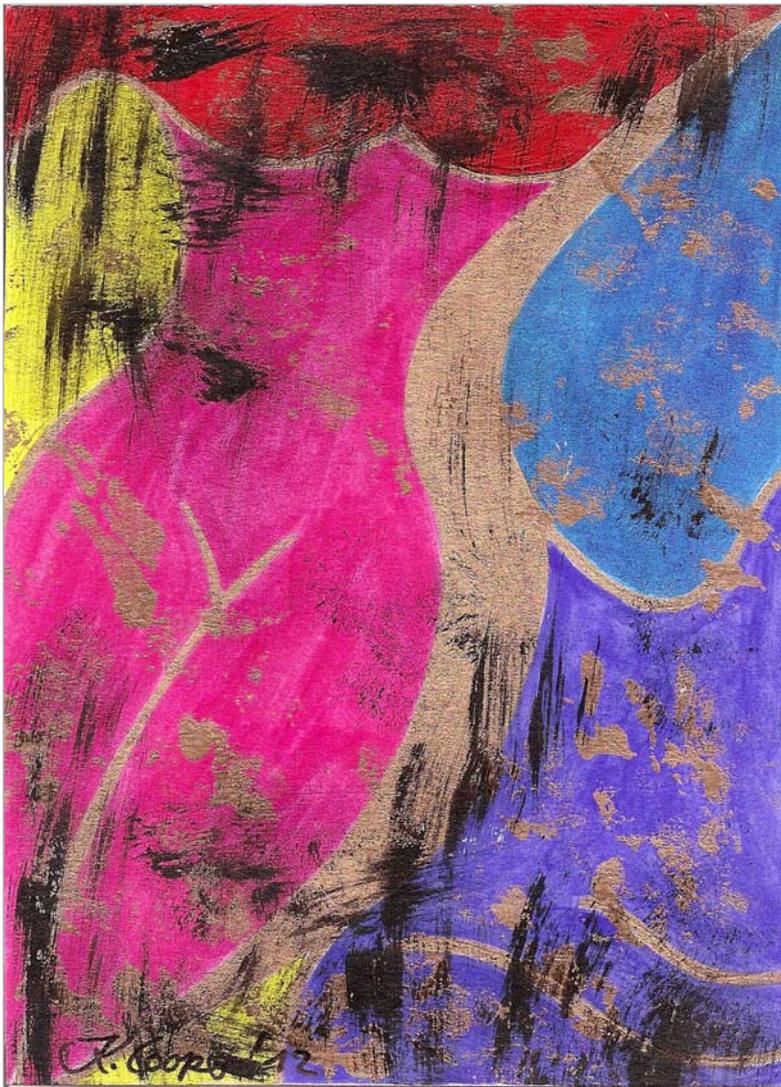




VITA



1988 – 93 Studium der Malerei und Bildhauerei an der »Hochschule der bildenden Künste« zu Utrecht, NL; I seit '99 freischaffende Künstlerin I seit '04 Mitglied im BBK Ruhrgebiet I einige Ausstellungen: 2011: »Malerei und Skulpturen«, Rochus-Galerie, Castrop-Rauxel; »Tunnelwohnelten«, Bochum 2010: »Grafik aus Dortmund«; »inside – outside« Altes Arresthaus, Mayen; »Zeitgleich«, BBK Ruhrgebiet; 2009: Ausstellung »Frauengespräche«, Soest; »Frauengespräche« auf dem NRW-Tag in Hamm 2008: »Horizonte« Einzelausstellung im Torhaus; »Grafik aus Dortmund«; »Geschnittene Worte«, Raum und Wortinstallation zu den offenen Nordstadtateliers 2008, 2007: Galerie »König« in Münster; »Ort, Zeit, Erinnerung«, Burg Lüdinghausen; »Die Rückseite des Mondes«, BBK; ... 2004: Sandbilder im WDR – Fernsehen



Ich bin eine Bildhauerin, die manchmal auch gerne malt.



Meine künstlerischen Themen sind das Werden und Vergehen im Organischen und im Menschen als seelischer Prozess.

Ausdruck finde ich in verschiedensten Materialien und Arbeitsprozessen. Mein Hauptmaterial ist das Holz, mein ungewöhnlichstes Material das Eis.

BEI DER POSTKARTE ZU DEN ERINNERUNGSVERFÄLSCHUNGEN HABE ICH MICH AUF DEN BESONDERS BEI FRAUEN VERBREITETEN JUGENDWAHN BEZOGEN.

NE, MIT 20 WAR'S NICHT WIRKLICH BESSER...

VITA

- geb. 1968 in Westerbork, Niederlande
- nach der allgemeinbildenden Schule 2 Jahre Studienreisen nach Frankreich und Spanien mit Straßenmalerei, Landart-Projekten und Bildhauerei
- 1990/93 Holzbildhauerei an der Werkkunstschule Flensburg
- bis 1998 tätig als Holzbildhauerin
- seit 2000 Dozentin an Volkshochschulen, Kunstschulen, Workshops in Holzbildhauerei und Betongestalten, Projekte mit Kindern und Jugendlichen, Sozialkreative Anleiterin in der Erwachsenenbildung
- seit 2000 Ausstellungen und Ausstellungsbeteiligungen z.B. in Hamburg, Dortmund, Essen, Bochum, Eindhoven, Heerlen
- Präsentation auf Kunstmärkten, Messen und Symposien
- seit 2004 Eisbildhauerevents in ganz Deutschland
- Öffentliche Ankäufe z.B. durch den Freundeskreis Westfalenpark und Artothek, Dortmund
- Präsentation und Berichte in Zeitschriften, Funk und Fernsehen (z.B. NDR Hamburg Journal 12-2009)
- Eintrag in das Westfälische Lexikon der Bildenden und Gestaltenden Künstlerinnen und Künstler in Westfalen-Lippe, 2005
- Mitglied von „Dekunstclub“ Eindhoven und der Kulturmeile Nordstadt, Dortmund



MEINE KARTE ZEIGT EINE ERDBEERE, AN DIE DIE ERINNERUNG IM WINTER IMMER MEHR VERFÄLSCHT IST UND EINEM ÄPFEL ÄHNLICHER GEWORDEN IST...

In Spraytechnik

VITA

Die Fröndenberger Künstlerin Steffi Dahmann erblickte am 6. August 1975 in Wickede (Ruhr) das Licht der Welt und lebt seitdem in der „Stadt mit Aussicht“.

Als sie im Jahre 2002 ihre Vorliebe für die Malerei – nicht zuletzt als kreativen Ausgleich zu ihrer beruflichen Tätigkeit im Finanzbereich – entdeckte, erwarb die Autodidaktin ihre Kenntnisse und Maltechniken zunächst durch „learning-by-doing“. Neben dem Malen ist sie ebenfalls in der Bildhauerei aktiv. Bevorzugte Materialien sind hier, neben weiteren, Speck- und Sandstein.

Die Teilnahme an zahlreichen Workshops renommierter Künstler aus Deutschland und den Niederlanden unterstützt Steffi Dahmann in der Perfektionierung ihres künstlerischen Ausdrucks. Besuche von Kunstmesen, Ausstellungen und Galerien in den Hot Spots der zeitgenössischen deutschen Kunstszene dienen ihr immer wieder als Inspiration. Regelmäßige Aufenthalte in den Kunstmetropolen Berlin, Düsseldorf und Köln gehören ebenso dazu.

Steffi Dahmann malt zu vielfältigen Themen in Öl, Acryl und verschiedenen Mischtechniken: sowohl abstrakte als auch gegenständliche Motive.

Ihr unverkennbares Markenzeichen: eine durchweg positive Grundstimmung. Diese spiegelt sich nicht nur in der Wahl der Motive wider. Kompositionen kräftiger, warmer Farbtöne wie Orange, Rot und Pink machen jedes ihrer Werke unverkennbar. Bisher hat die Künstlerin in mehr als zehn verschiedenen Ausstellungen Ihre Bilder in der Region präsentiert.





VITA

KURZBIOGRAPHIE

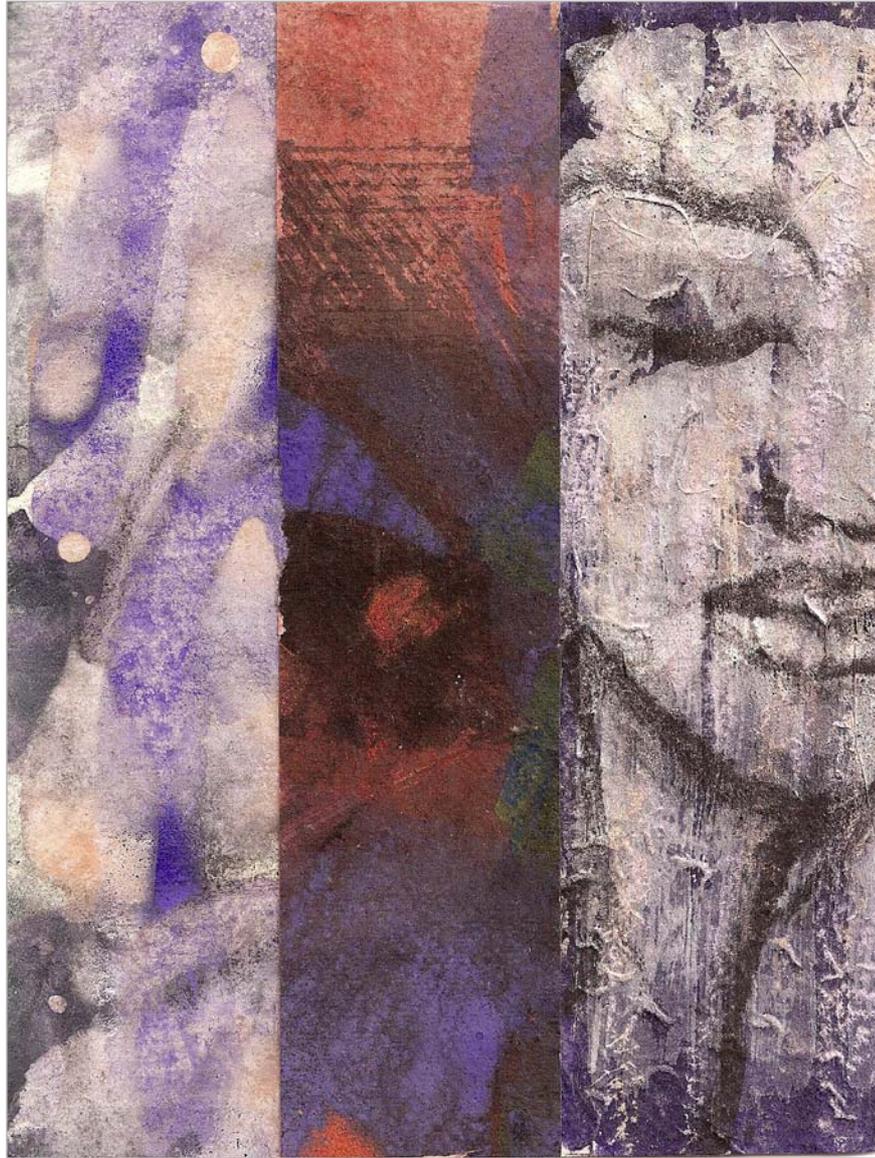
1946 in Dinslaken (NRW) geboren
 Studium: Fachhochschule für Design / Dortmund u.a. bei Prof. Deppe, Prof. Härter
 Studium: Pädagogische Hochschule Dortmund
 Wandgestaltungen in öffentlichen Einrichtungen
 Teilnahme an Ausstellungen im In- und Ausland.
 Kunstankauf von öffentlichen Einrichtungen u.a. der Stadt Dortmund.
 Kunst-Aktionen u.a. in der Firma Thimm Wellpappen.
 Mitglied des "Künstlerbund Castrop-Rauxel"
 Mitglied des "Bundesverband Bildender Künstler" (bbk)
 Mitglied der Künstlergruppe "duktus "



AUSSTELLUNGSAUSWAHL

Kunst & Sport – immer in Bewegung, Technologiezentrum Bochum · Berühren, Künstlerbünde Herne, Hagen und Castrop-Rauxel, Akademie Mont Cenis , Herne · 15 jähriges Bestehen des Künstlerbundes Castrop-Rauxel mit Künstlern aus Gera und Kuopio (Finnland) · Menschenbilder, Zeche Holland, Bochum · Kunst und Sport, Stadthausgal., Attendorn · 50 Jahre bbk, Quadra(r)tisten, Torh. Rombergpark, Dortmund · Resonanzen – Perspektiven, Künstlerbund Castrop-R, Hammerkopft., C-R · Ost-West Pavillon, Schloss Osterstein, Gera · Kunst trifft Sport, Stiftung Lebendige Stadt, Bochum · 50JA, 50 Jahre bbk, KKM, Dortmund · PRO-OST, Kunstverein Gera, · Kunst und Wirtschaft, Zeche Lothringen, Bochum · Aspekte, Fletch Bizzel, Dortmund · Glanzlichter, Aktion: kath. u. ev. Kirche mit dem Kulturbüro, Dortmund · BUGA 2007, Schloss Osterstein, Gera · SchiffART, Schiffshebewerk Henrichenburg und Kulturmodell Bräugasse, Passau · Der Engel, Atelierhaus Westfalenhütte, Dortmund · Aufkreuzen in Telgte, Rathaus Everswinkel · ab2010 Gestreift, Technopark, Kamen · Aufkreuzen in Hörde, Lutherkirche, Dortmund · Starke Orte RUHR-2010 (Bunker, Herne Sodingen, Mauer, Westfalenhütte, Dortmund, Amtshaus, Mengede, Dortmund) Rapunzel, Ruhr-2010, Hammerkopft., Castrop-Rauxel · Aufgekreuzt, KunstvorOrt, Kapelle, Waltrop Grafik aus Dortmund, Berswordt-Halle, Dortmund

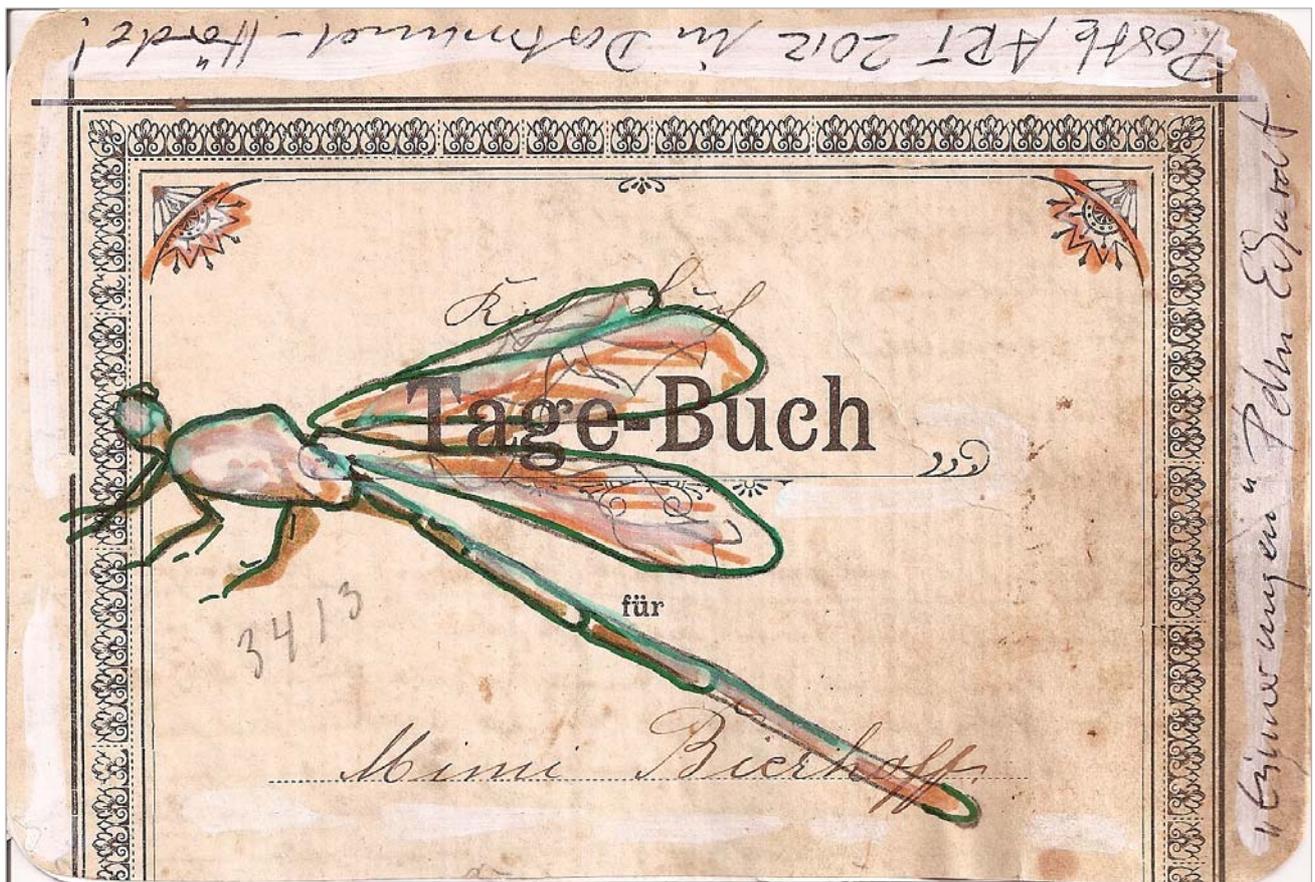
IDEA:
JOY IN REPETITION



VITA



1959 in Unna geboren
Studium an der Kunstakademie Münster
1. Staatsexamen
Diplom Freie Kunst (Akademiebrief)
Atelier in Unna
Seit 1988 Ausstellungen im In- und Ausland



VITA

- 1955 → geboren in Iserlohn
- 1975 – 1980 → Studium an den Hochschulen Siegen und Münster
Fachrichtungen Kunst und Textilgestaltung
- 1981 – 1987 → Lehrtätigkeiten, Sekundarstufe I
- seit 1999 → eigene Ausstellungen und Atelier
- MITGLIEDSCHAFTEN**
- Künstlerbund Schieferturm Kamen e.V.
 - bbk westfalen
 - Duktus, Dortmund
 - GEDOK Schleswig-Holstein, Fachgruppe Bildende Kunst
- ARBEITSGEBIET**
- Malerei
- lebt und arbeitet in Kamen und Scharbeutz.





VITA



- geboren** → Barcelona (Spanien)
Studium an der Kunstschule für Grafik
- seit 1965** → In Deutschland
Künstlerische Schwerpunkte: Bildhauerei und Malerei
- seit 1974** → Verschiedene Ausstellungen – Auswahl Köln, Dortmund, Recklinghausen, Waltrop, Datteln, Bergkamen, Menden, Selm, Kamen, Castrop-Rauxel, Essen
Kunstmesse NRW "Art Kamen"
- seit 1980** → Dozentin an der Volkshochschule Waltrop für Bildhauerei, Malerei, Zeichnen
- seit 1997** → Mitglied der Künstlergruppe Kunstwerkstatt Sole I", Bergkamen.
- seit 2005** → Dozentin für Bildhauerei in der Provence
Dozentin in Villa Palagione, Toskana "Alabaster-Werkstatt"
Dozentin für Bildhauerei in den Niederlanden
- 2007** → Studien an der Europäischen Kunstakademie, Trier
- 2010** → ARD „Titel, Thesen, Temperamente“: Interview zum Thema „Industriekultur“.

ERINNERUNGSVERFÄLSCHUNGEN 2012



4 JAHRE
ERINNE-
RUNGEN
MIT
KLEINEN
VERFÄL-
SCHUNGEN

FÜR MICH
SIND ES VIER
JAHRE
TEILNAHME
UND ERINNE-
RUNGEN AN
EINE TOLLE
AKTION. AUS
DIESEM GRUND
HABE ICH
MEINE LETZTEN

DREI KARTENMOTIVE ZU EINER ERINNERUNGSKARTE ZUSAMMENGESTELLT. DABEI IST EINE VÖLLIG NEUE KARTE ENTSTANDEN. DOCH AUF EINER KARTE SIND 5 KLEINE FEHLER VERSTECKT, IN ERINNERUNG AN 5 VERGANGENE POSTKARTENJAHRE...

Suche die Fehler und schwelge dabei in Erinnerungen an die letzten Jahre einer echt schönen Aktion. (zum Suchen brauchst du das Gegenstück, welches im Atelier Anschnitt ausgestellt ist.)

Viel Spaß und viele künstlerische Grüße
Anette

VITA

* 01.07.1970. **1990** Tätigkeit in einer Werbeagentur 1991 Ausbildung zur Werbeassistentin **1992** Anstellung als Anzeigenberaterin ,ORA Essen **1994 - 1996** IHK Do. Abschluss zur Fachkauffrau für Marketing. **Seit 2003** selbständig als Marketingberaterin & Kunstmalerin, eigener Arbeitsbereich im Atelier 21, regelmäßige Workshops für Kinder und Erwachsene im Atelier als auch in Kindergärten und Grundschulen, Kindergeburtstage, Kunstunterricht in Grundschulen und Kindergärten. Teilnahme bei der Museumsnacht und den offenen Nordstadtateliers, sowie an diversen Malwettbewerben und Wohltätigkeitsveranstaltungen, wie z.B. Glanzlichter, Kunstauktion Balou, AWO-Kinderhilfsprojekt „90 Stühle“, „100 Zelte“ und tabu ev.

Seit 2008 Teilnahme bei „Kultur und Schule“ des Landes NRW. Durchführung von Kunstkursen bei den städtischen Einrichtungen Fabido, Familienbüro der Stadt Dortmund, Jugendzentrum Sölde, Familienbüro Querenburg Bochum sowie der Werkstatt Solidarität e.V. .Mitglied der Kulturmeile Nord **2010 und 2011** Kunstlehrerin an der Theodor Heuss Realschule in Dortmund Eving **April 2011** Leiterin eines Mosaik Workshops in England an der Highschool, beim European Arts Festival des Stadtgymnasiums in Dereham.

Februar 2012 Eröffnung eines neuen Atelierhauses mit Rita Maria Schwalgin, Karina Cooper und anderen tollen Künstlern, in der Schiller Str. 43 a in Dortmund.



ERINNERN HEISST SICH WIEDERFINDEN



VITA

Schriftstellerin

EINZELVERÖFFENTLICHUNGEN: Aufatmen/Bläschke-Verlag • Zwischen den Sonnengängen/Sentenz-Verlag
Freund Gedicht/Goki-Verlag • Liebe Mutti/Goki-Verlag • Flamenca – der unschuldige Duft des Jasmins/ Goki-Verlag
Nevzat Yalcin, Zwischen Orient und Okzident (Hrsg)/ Goki-Verlag • Geliebte Freundin Sehnsucht mit Vorwort
des Kulturattachees der Deutschen Botschaft in Warschau, SCL-Verlag, Olztyn

Zahlreiche Veröffentlichungen in Anthologien des In- und Auslands, in Schulbüchern, Zeitschriften und Zeitungen, Kalendern, im Rundfunk und Fernsehen. Meine Gedichte wurden zu Liedern vertont und in mehrere Sprachen übersetzt. Mehrfache Live-Interviews in verschiedenen Rundfunkanstalten in Deutschland und Spanien.

Maler malten Bilder zu meinen Gedichten oder integrierten meine Gedichte in ihren Werken, so zuerst John Brogden, Dortmund. Freundschaft und Zusammenarbeit mit den Malerinnen Claudia Ackermann und Sabine Kramer, sowie dem Maler John Brogden.

2001 → 1. Preis Literaturwettbewerb „Bäume“ der Schule der Stadt Halver.

2003 → Bestenauswahl beim Literaturwettbewerb des Behindertenbeauftragten der Bundesrepublik Deutschland, Aufnahme in die Anthologie, Einladung nach Berlin, Lesungsaufzeichnung und wiederholte Fernsehsendung

2005 → Mitarbeit an dem Projekt „Abschied“ des Malers Günter Ludwig, Bassinghausen

2005 → Mitarbeit beim Projekt „Vor der Stille“ (Sigrid Sigrurdsson) Osthaus Museum, Hagen

2006 → Preisträgerin des Alfred Müller-Felsenburg-Preises für aufrechte Literatur 2006

2006 → Mitarbeit an dem Projekt: The-bathing-cap-society der Künstlerin Ursula Pahnke-Felder, Venlo, Niederlande

2007 → Teilnahme am Internationalen Schriftstellertreffen in Iskele auf Nord-Zypern, auf Einladung der zyprischen Regierung, Lesung und Fernsehsendung

2007 → Lesung im grünen Salon des Hauses des Lyrikers Ernst Meister (u.a. Büchner-Preisträger)

2008 → Einladung der deutschen Botschaft zur Lesung nach Warschau. – Aufnahme in die polnisch-deutsche Anthologie

2009 → Mitarbeit am Projekt: The-zip-association

Mehrfache Auszeichnungen als Gedicht des Monats und Gedicht der Woche, bzw. Buch des Monats und Buch der Woche auf verschiedenen Lyrik-Portalen des Internet.

Seit 1983: Mitglied im Autorenkreis Ruhr-Mark e.V., Hagen. Dort Vorstandstätigkeit, 2. Vorsitzende

Seit 2009: Mitglied in der Christine-Koch-Gesellschaft, Schmallenberg



ERINNERUNGS-
VERFÄLSCHUNGEN SO
DAS MOTTO, HEISST JA
GROB ÜBERSETZT –
DAS VERFÄLSCHEN VON
GEDÄCHTNISINHALTEN.
WAHRNEHMUNG UND
ERINNERUNG SPIELEN
EINE GROSSE ROLLE.
BEI MEINEN
BILDWERKEN / KARTEN
STELLE ICH DIESES
THEMA IN 3D WAHR-
NEHMUNG DAR, DIE IN
2 VARIATIONEN
GEARBEITET WURDEN.
EIN PERFEKTES FARBI-
GES BILD AUF DER
EINEN SEITE UND EINE
ART NEGATIV, DAS VON
DEM BETRACHTER
UNTERSCHIEDLICH
INTERPRETIERT WERDEN
KANN, OBWOHL SIE
BEIDE FAST IDENTISCH
ERSCHEINEN.
MAN KÖNNTE MEINEN,
AUS DEM EINEN BILD
SCHLEICHT SICH ETWAS
HERAUS UND VER-
STECKT SICH – WOBEI
ES ERSETZT WIRD IM
NEGATIV DURCH EINEN
GANZ URBANEN
GEGENSTAND, DER
NICHTS MIT DEM
ORIGINAL ZU TUN HAT.
DREHT MAN DIE
KARTE (GEGENSTÜCK)
UM – KANN MAN SEI-
NEN GEDÄCHTNISFUND
WIEDER VOLLKOMMEN
HERSTELLEN, OB IM
NEGATIV ODER
IM ORIGINAL.
Gearbeitet wurde mit Acryl.

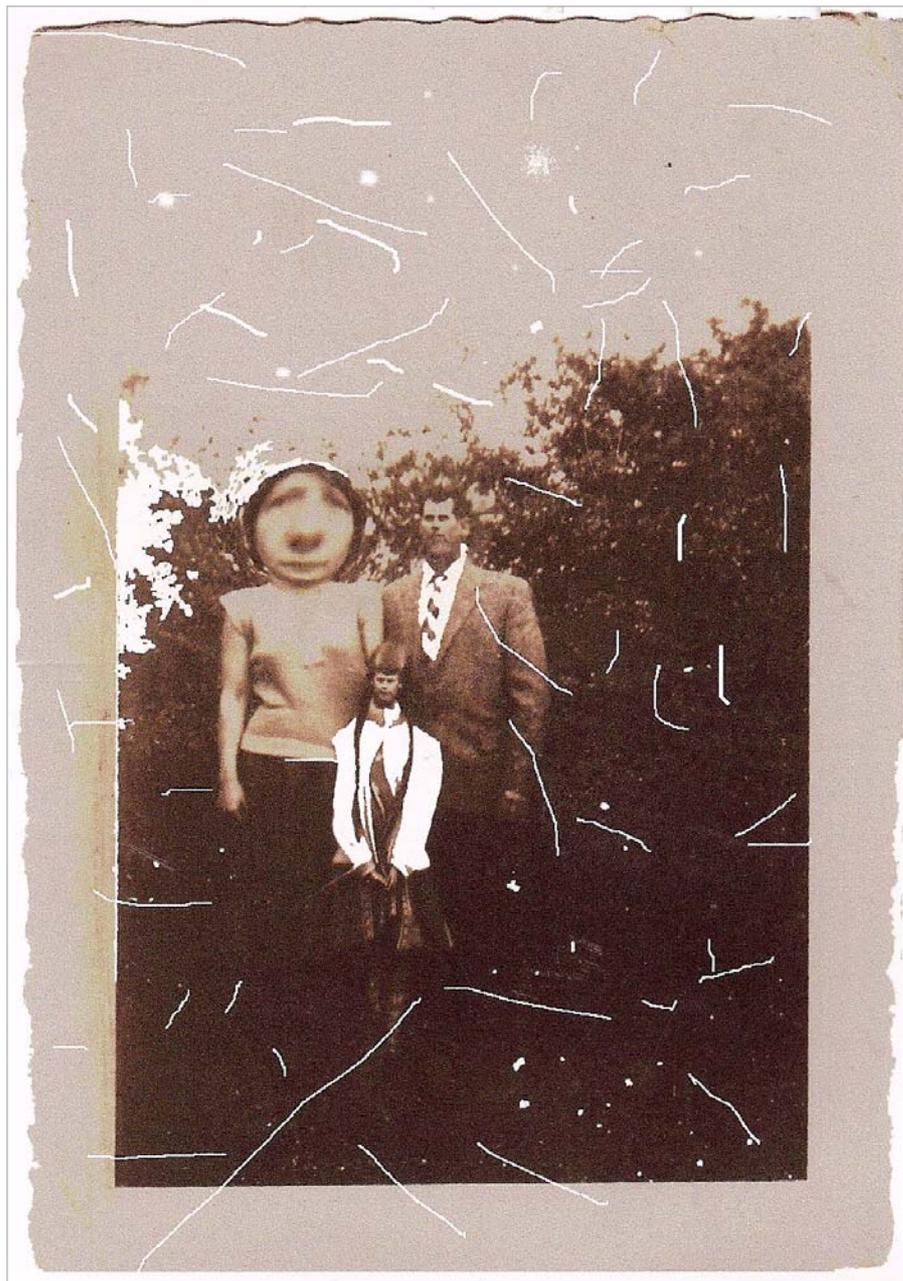
VITA

- geb. 1968 in CB / Deutschland
- lebt und arbeitet seit 2004 in der Schweiz
- Mitglied in der Schweizerischen Gesellschaft Bildender Künstlerinnen
- Mitglied im Kunstverein Artischock Zürich / Küsnacht
- Ausstellungen Schweiz – Deutschland – Österreich
- Künstlerisch tätig seit 1983
- 1984 → Ausbildung im Ausbildung im Garnspinnen, Veredeln, Weben, Nähen, Stricken
- 1987 → Studium im päd. kreativen – sozialen Sektor
Wandbilder Goethes Faust, Florale und Tierische Positionen – Auftragsarbeiten
- 2004 – 2008 → Experimentelle Malerei mit verschiedenen Materialien und deren Zusammenstellung
- 2009– 2010 → Wandgestaltung – Thema: "Florale Aspekte
Kurs gestalterische Umsetzung der Techniken im Skulpturenbau
Projektarbeiten mit behinderten Schülern / Katalogerstellung für die Ausstellung
COOL der Schüler der Klasse BIK 2 des Schulheimes für geistig und körperlich-
behinderter Menschen Chur / CH
- Aufnahme im Kunstverein für Kunstschaffende ArtiSchock Zürich / Küsnacht
- Studienreise durch die Toskana
- Experimentieren mit Zement zur Erstellung von Plastiken
- 2011 → Schweizerische Gesellschaft bildender Künstlerinnen (SGBK – Sektion Zürich)
Künstlerhomepage www.art-kreativbox.com



KINDHEITS-
ERINNERUNGEN SIND
MEIST VON
EMPFINDUNGEN
'VERFÄLSCHT'.

ILSE HILPERT



VITA



- geboren 1950 in Recklinghausen
- Studium Kunst/Ästhetische Erziehung + Kulturmanagement
- tätig in Kunst + Design, Kunstmanagement + -pädagogik seit 1973
- kulturell tätig in Entwicklungsländern von 1982 – 2003
- freischaffend in Bildender Kunst seit 1990
- Hi-ARTelier im Bahnhof Waltrop seit 2004
- Mitglied im Bund Bildender Künstler (BBK Westfalen) seit 2006
- Mitglied im Vestischen Künstlerbund seit 2011

DORTMUND FUSSBALLHAUPTSTADT 2012



[RUHR.2010 >](#)

[GESCHICHTE](#)

[BVB 09 DEUTSCHER MEISTER 2011 >](#)

[GESCHICHTE](#)

[BVB 09 DEUTSCHER MEISTER 2012 > AMTIEREND, DOCH DIE SPIELE SIND BEREITS](#)

[GESCHICHTE](#)

[BVB 09 DFB-POKALSIEGER 2012 > AMTIEREND, DOCH DIE SPIELE SIND BEREITS](#)

[GESCHICHTE](#)

VITA

- KÜNSTLERISCHE AUSBILDUNG**
- 1997 – 2003 → Universität Dortmund Fachbereich Kunst
 - 2011 → Mitgliedschaft bbk westfalen e.v.
- AUSSTELLUNGEN**
- 2004 → Künstlerisches Herdecke
 - 2005 → Gründung der Gruppe ARTelier am Brunnen, Herdecke
 - 2006 → Amtsgericht Kamen, Gemeinschaftsausstellung der Künstlergruppe am Brunnen
 - 2007 → Hasper Hammer, Hagen Gemeinschaftsausstellung der Künstlergruppe ARTelier am Brunnen
 - 2007 – 2008 → Deutsche Bank Herdecke, Kompositionen in rot – weiß – schwarz
 - 2008 → Kunst am Bau: Gemeinsame Gestaltung einer Säule mit der Künstlerin Rosi Reiß im Rathaus der Stadt Herdecke
 - 2008 – 2009 → Bildpräsentation im Rathaus der Stadt Herdecke
 - 2009 → Hasper Hammer, Hagen, Kompositionen in weiß – bunt – schwarz · Wechselnde Dauerausstellung Kunst-Raum-Kunst, Hagener Str. 243, Dortmund · Messe Düsseldorf Home & Garden
 - 2010 → Beteiligung an der Gestaltung des Rathausfoyers der Stadt Herdecke RUHR.2010 – KUNST-FLUSS-HERDECKE · RUHRPOST.2010 – Grüße an die Kulturhauptstadt LWL-Museum, Dortmund · RUHR.2010 – STILL-LEBEN auf der A40
 - 2011 → Bildpräsentation im Herdecker Rathaus (Bürgermeisterbüro) · Mitgliedschaft Dortmunder Kunstverein e.V. Mitgliedschaft BBK Westfalen e.V. · Gustav Lübke Museum, Hamm, artothek Quergesponnen – ein Projekt des BBK, Scheidt´sche Hallen, Essen-Kettwig Kunst-Raum, Hagener Straße, Dortmund, "Von Dortmund nach Fukushima" Stiepeler Kultursommer: Kirche-Kunst-Konzerte, Bochum-Stiepel Paradies-Stiller Raum, Christ – König – Kirche, Bochum · 11. Dortmunder Museumsnacht 2011, Phoenix See – Bilder – Bildobjekte, Kunst-Raum Hagener Straße, Dortmund · PostART Aktion 2011 · Internationale Kunstauktion Dominique Stal, Paris · Kunstverein Olfen
 - 2012 → Offene Ateliers Dortmund / Stadtgalerie im Hansesaal, Lünen

„BESTER MEISTER ALLER ZEITEN – DORTMUND IST ÜBERLEGENER CHAMPION, SPIELT DEN ATTRAKTIVSTEN UND FAIRSTEN FUSSBALL – KEIN VEREIN HAT JEMALS SO VIELE PUNKTE GESAMMELT.“ (WELT AM SONNTAG, 6. MAI 2012)

AUCH DAS IST EINE GESCHICHTE... DIE GESCHICHTE... FINDET EINGANG IN DIE FUSSBALLGESCHICHTS-SCHREIBUNG. DOCH MIT FORTSCHREITENDER ZEIT VERBLASST DIE ERINNERUNG.



Vortoj de la redaktoro

ĜŜTARTO DE LUPIRO

Artisto malkaŝe ĝuste por tia praktikis, seni, desegnantaj ojn bildajn in- uloj tion kion li esperini per de tiuj ĉi sub- taj, altiraj per Ray JOHNSON, 0-saj juroj de la orno.

ĉaj valoro de la a Horo, Inter- ĝ kiel komuna rtgrupo estas alinome Don , ke temas pri ing GÜNTHER, povis ĝui jam zeto, antaŭ pli m ni ricevis la ro". Male, mi tinenta trafeco la umajn ver- Ĝ, en oktobro nomon de la pseudonimoj ni narolis ori



MALSATO PROFITUJ ANĤINĤAS PESTO

Esperanto - Internacia Lingvo por Homoj (konceptita kaj donita de)

SN ALCOHOLĤ DROGAS, ARTĤEMIAĤ ETĤ

Lupiro: memportreto.

"Jam kiel kuracisto li elektis el ĉiuj aplik- eblaj metodoj la ekologie plej taŭgan. Kiel aŭtodidaktado de la ekologiaj sciencoj li nur

VITA

Frenum necessitatis subitae

Mi do shatas chion.
kio venas yen trioĉpe.
1, 2, 3 -
eble korpo, menso, psiko.
Esti, voli ion & jin priparoli.
Plene mi forgesis,
chu unue estis la stresego
& nur poste mia translojĵijo,
au inverse...
Kion do?
Hierau, morgau & hodiau.
Tre bonan kialo,
iom da pacienco
& kurajon chiukaze!

Nula Horo, 2012.marto.11
serio "Memorfalsiĵoj"

Frenum necessitatis subitae

Ich mag alles,
was zu dritt daherkommt.
1, 2, 3 -
etwa Körper, Geist & Seele.
Dazusein, was wollen & darüber reden.
Ich hatte ganz vergessen,
ob der Stress zuerst da war
& später dann mein Umzug,
oder umgekehrt...
Was soll's?
Gestern, heute, morgen.
Ein guter Grund,
etwas Geduld
& Mut für alle Fälle!

Nula Horo - 11. März.2012
Serie "Erinnerungsverfälschungen"

Lupiro 2012

konkret-vida...konkret visuell

Lak de oo

(Lupiro de Anavalo & Kesado, NULA HORO-Internacia Artgrupo kun Esperanto kiel Komuna Lingvo) alias Dr. med. Wolfgang Guenther

- 1941, Witten/Ruhr · Anästhesist, Ökologe, Esperantist, Mail-Art-Künstler → seit 2001 in Spanien → Herausgeber von "Kiosko de Levanto - frei, skeptisch, interkulturell", polyglotter Almanach (A4, c. 400 S., Esperanto als Brückensprache),
- NULA HORO, Kunstkonzept ohne feste Organisation, ausgerichtet an Anthroposophie und Beuys



POSHARTO*

DIKTATUREN DER ERINNERUNG

es doch selbst nicht glauben

SCHWAMM DRÜBER! AG

Erinnerungs-(v)-ERFÄLSCHUNG

& 1 Hirn wäscht das andere

nula horo märz 2012

**DAS VIELZUVIEL AN KULTUR
MACHT EINEN FRÜHZEITIG
KURZSICHTIG,
ODER?**

Lupiro 2012

GARTEN MEINER KINDHEIT



COLLAGE: ACRYL / FOTO
GRAUE STRASSEN, RUSSIGE ZECHENHÄUSER, DUNKLE ZIEGELMAUERN,
FOTOS IN SCHWARZ-WEISS, ABER DIE ERINNERUNGEN SIND LEUCHTEND BUNT.
HINTER DEN MAUERN VERBARG SICH EIN GEHEIMNISVOLLER ZAUBERGARTEN.

VITA

* 1953 in Waltrop
wohnhaft in Dortmund
seit 2007 intensive Auseinandersetzung mit Malerei
und Fotografie und freie Arbeit im K 42

GEMEINSCHAFTSAUSSTELLUNGEN:

→ Kreuzviertel bei Nacht im Atelier K 42:
Dezember 2009, Mai 2010, Dezember 2010,
Juli 2011, Dezember 2011

→ FOTOAUSSTELLUNG „Venedig mit den Augen einer Malerin“ im
Eugen- Krautscheid-Haus, mit Ulla Kallert, August 2011

→ Teilnahme an den „offenen ateliers dortmund „Atelier K42, 21.4.2012 und 22.4.2012

→ z.Z. Ausstellung in der Praxis Dr. Vögler

→ AUSBLICK: Kreuzviertel bei Nacht, 29.06.2012

Gemeinschaftsausstellung im Atelier K42 , Arneckestr. 42, 44137 Dortmund





„Lebenslänglich“

K. Jessen 2012

MUTTchen Mutter MÜtterberatungsstelle
 Mutterboden Mutterbrust MÜtterchen
 Muttererde Mutterfreuden MÜtter-
 genesungsheim MÜtergenesungswerk
 Muttergestein Mutterglück Mutter
 Gottes Muttergottesbild Mutterhaus
 Mutterherz Mutterinstinkt Mutter-
 Kirche Mutterkonzern Mutterkorn
 Mutterkuchen Mutterland Mutterleib
 MÜtterlein müterlich müterlicherseits
 MÜterlichkeit Mutterliebe mutterlos
 Muttermal, Muttermilch Muttermord
 Muttermund Mutternfabrik Muttern-
 schlüssel Mutterpaß Mutterpflanze
 Mutterrecht Mutterschaft Mutterschaft
 Mutterschaftsurlaub Mutterschiff
 Mutterschoß Mutterschutz Mutter-
 schutzgesetz Mutterschwein mutter-
 sedenallein Muttersöhnchen Mutter-
 sprache Mutterspracher Muttersprach-
 lerin Mutterstelle Mutterstolz
 Muttertag Muttertier Mutterwitz

Karin Jessen
1989
2012

VITA



1973–1975 Studium PH Dortmund, Kunst und Pädagogik

1976–1997 Schuldienst

1999/2000 Studienaufenthalte in Italien

2000–2008 Europäische Akademie für Bildende Kunst Trier,

Kunstakademie Bad Reichenhall, Kunstwerkstatt artefact Bonn

MITGLIEDSCHAFTEN

BBK Westfalen, Kulturmeile Nordstadt e.V.

AUSSTELLUNGEN-AUSWAHL

2011– „reihenweise“, Kunstverein Moers/ Stiepeler Kunstsommer /

„quergesponnen“, Essen, BBK, Scheidt'sche Hallen / Grafik aus Dortmund/

2010– 25 Jahre TUFA Trier / „Zeitgleich-Zeitzeichen“ BBK, / „Durch die Blume“ Olpe /

„ruhrpost 2010“, Zeche Zollern Dortmund/ „starke orte 2010“, Bunker Herne /

2009–Grafik aus Dortmund/ „altar – der besondere ort“, Kloster Kamp/

2008– „Hofkultur“, Neustadt, Weinstraße/ „Glück und Glas“, Stadtgalerie Altena/

„Wegweiser“, GEA Bochum/ 2007– „drucksachen“, Attendorn / „Die Kraft der Farbe“,

Castrop-Rauxel, „aller anfang ist kunst“, HKB Hamm/ 2006– BLAU“, Installation zur

Grundsteinlegung des Emil-Schumacher-Museums Hagen / Internationale

Kunstkontakte Deutschland– Litauen, Menden/ 2005–2006–2007“Rebellion im Alltag /

Attendorn, Kamen, Menden, Schwelm / 2005– „Betten machen“, Installation im Park,

Neuenrade / Burg-ART 2005, Burg Lüdinghausen



"DIE ERINNERUNG MALT MEIST MIT ROSAFARBENEM PINSEL!"
ODER "ERINNERUNG WIRD MEIST AUF EINEM AUGE BLIND!"

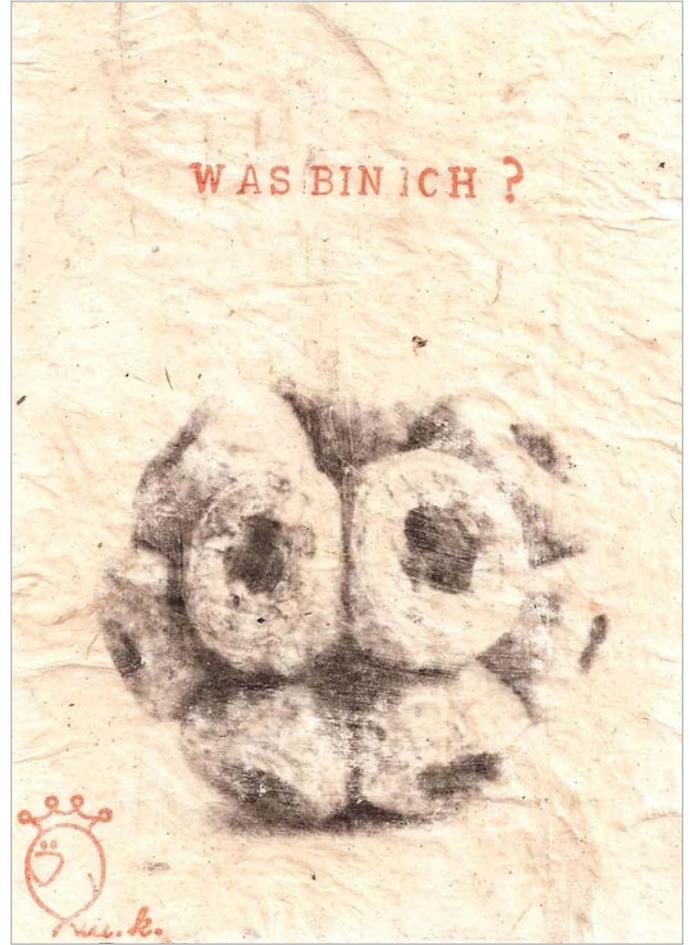
VITA

Geboren im Zeichen des Schützen!

Ich habe Malerei, Grafik und Kunstgeschichte an der FH Dortmund studiert! Bei Prof. Waldmann, Rudolf Wiemer, Berndt Gutzeit und Prof. Kampmann.

Ich bin Mitglied des BDK (Bund Deutscher Kunsterzieher) und arbeite als Kunsterzieherin an der Theodor – Heuss – Realschule.





VITA



- 2000 – 2005 → Studium an der FH-Münster Fachbereich Design
2002 → Teilnahme an dem Design-Workshop "Grafist 6" an der Universität Mimar Sinan, Istanbul
2004 → Druckgrafische-Auftragsarbeit für die Firma FOSEKO, Borken
2005 – 2006 → 3 Semester Mediendesign an der FH-Münster (Schwerpunkt Fotografie)
seit 2006 → freiberufliche Grafikerin
seit 2007 → Mitglied im BBK Westfalen e.V.
- Ausstellungsbeteiligungen**
- 2008 → Anonyme Zeichner'07, Blütenweiss, Berlin · "Päckchen für Kirgistan", National Museum of Fine Arts, Kirgistan · "The biro limited edition", virtuelle-galerie, Venlo · Grafik aus Dortmund, Berswordt-Halle · "Aufkreuzen in Telgte", Kornbrennerei Museum, Telgte
2009 → Wasser <>Wege, Kulturspeicher Dörenthe · Grafik aus Dortmund, Berswordt-Halle
Galerie Judy Straten, Horst/NL, - " Art meet economy – the biro limited edition"
Galerie Anschmitt, Dortmund - "Verbindungswege II - Entschleunigung"
Wettbewerb // Ankauf // Veröffentlichungen
2007 → Gewinnerin des VIDA-Paper Design-Award Düsseldorf/Lesbo (Schweden)
Veröffentlichungen in der Fachzeitschrift "PAGE" · Grafik-Ankauf der Stadt Dortmund
2008 – 2010 → Veröffentlichungen in verschiedenen Grafik-Design Büchern des ZEIXS Verlag

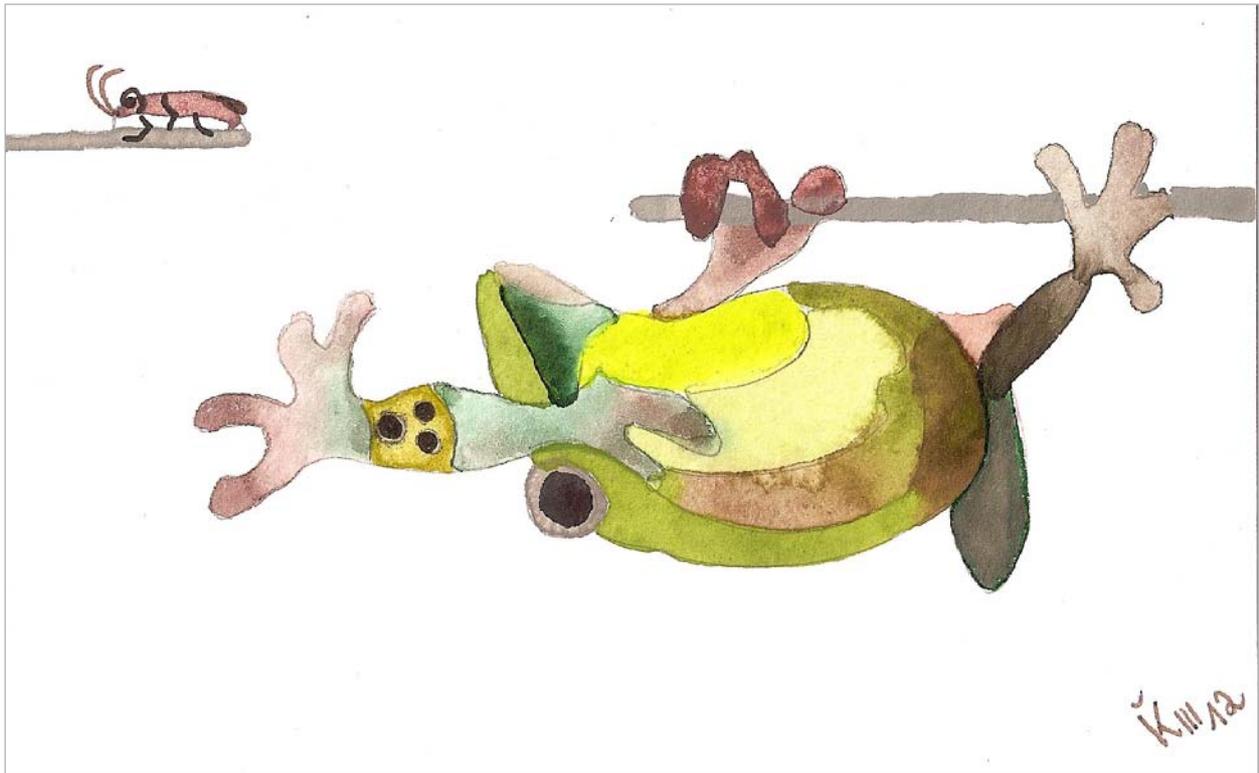
„VOILÁ, SCHACH?“



VITA

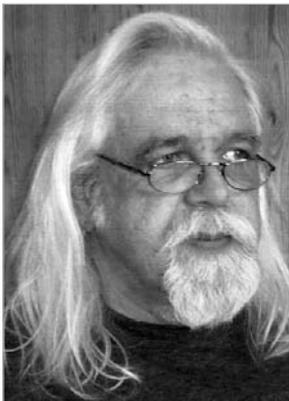
- geb. 1967 in Dortmund
- HP im Bereich der Psychotherapie
- Lehrbeauftragte der FH Dortmund zum Thema: Grundlagen der Systemtheorie
- 1. Ausstellung September 2011 „Frauen und Poesie“
- 2. Ausstellung Mai 2012 „Männer & Symbole“





DER BLINDENFROSCH: KÖNNTE ES SEIN, DASS WIR AUFGRUND VON HANDICAPS UNSERE FÄHIGKEITEN VERGESSEN, UND DAFÜR ÄHNLICHE WEGE ERFINDEN?

VITA



- geboren am 29.05.1954 in Nordenham
- 1968 → Surrealistische Malerei
 - 1974 → Collagen aus Gebrauchsgegenständen
 - 1975 → Gründung der 'sub 76 - kunstkooperative Nordenham
 - 1976 → Immatrikulation an der Universität Oldenburg (Bildende Kunst und Visuelle Kommunikation), Aktionsfotos mit Objektcollagen; 'Die Verwendung von Objekt, Farbe und Text als Bild', Praktisch- theoretische Hausarbeit
 - 1983 → 2. Staatsexamen für die Sek. II, Kunst- und Religionspädagogik
 - 1997 → Collagen aus Fundstücken
 - 2003 → Computeraufbereitete Abbildungen der Objektcollagen, 'Digital Art'
 - 2004 → Mitglied 'bbk westfalen e.v.
 - 2008 → Surrealistische Acrylarbeiten zu den in fiktiven Umgebungen befindlichen Objektcollagen
 - 2010 → Surreale Kreide- und Aquarellzeichnungen
 - seit 1964 → 75 Einzel- und Gruppenausstellungen im In- und Ausland
 - Erster Preis eines Plakates seitens des Nordenhamer Werbekreises
 - Anerkennungen seitens der Oberbürgermeisterin Dagmar Mühlenfeld und des Kulturdezernenten Professor Peter Vermeulen in Mülheim an der Ruhr



VITA



Studium Freie Malerei · "Meisterkurs" bei Prof. Thiele – Bundeskunstakademie Wolfenbüttel
 Privatdozentin in moderner abstrakter Kunst · Aufnahme 2005 in die Internationale
 Künstlervereinigung e.V. "Die Künstlerdilde"

Seit 1980 intensive Tätigkeit auf dem Gebiet der Malerei. Das harmonische Zusammenspiel
 der Farben und Formen ist eines der Merkmale ihrer Kunst. Ihre Werke demonstrieren ihre
 künstlerische Entwicklung von der klassischen Malerei bis hin zur abstrakten Moderne.

Ihre Arbeiten fordern die Auseinandersetzung mit der Kunst.

Ihre Bilder befinden sich im öffentlichen und privaten Besitz. Die Künstlerin ist bekannt
 durch zahlreiche Abbildungen in Kunstzeitschriften und Presse, Funk- und Fernsehportraits.
 Ihre Werke machen weltweit mit Präsentationen in Museen und Galerien auf sich aufmerksam.

- | | |
|------|---|
| 2008 | → Innsbruck (A), Kunstmesse art Innsbruck
Nürtingen – Galerie Die Treppe · Meisterschwanden (CH) Kunst-Forum International |
| 2009 | → Stuttgart-Kunstmesse Art – Fair · Nürtingen– Galerie Die Treppe · Meisterschwanden (CH) –
Kunst-Forum-International · Kirchstetten (A)– Galerie M · Meisterschwanden (CH)–Galerie
Del Mese · Leinningen– Galerie Der Kunstschränk |
| 2010 | → 2010 Sindelfingen–Kunstmesse Antik & Kunst · Nieder-Olm – Galerie Schmiede Wettig
Leinningen–Galerie Der Kunstschränk · Nürtingen– Galerie Die Treppe · Hitzacker–
Galerie Im Verdo |
| 2011 | → 2011 Sindelfingen–Kunstmesse Antik & Kunst · Kunstbahnhof – Sankt Julian · Siegburg –
Kunstverein Pumpwerk · Nürtingen – Galerie Die Treppe · Linz – Kunstverein Linz
Neuwied – Galerie im Kreishaus |
| 2012 | → Mühlheim/Ruhr – Museum Fünfte · Mondorf – Kunstmesse · Leverkusen – Galerie im Forum
Nürtingen – Galerie Die Treppe · Essen-Borbeck – Museum Alte Cuesterey · Wörth –
Kunstverein Wörth · Neuwied – Galerie im Kreishaus |

DREI GRAZIEN – DREI LEBENSZEITALTER – DREI JAHRESKREISZEITEN – DREI ERSCHEINUNGSFORMEN

DIE DREIGESTALT STEHT KULTURGESCHICHTLICH FÜR DIE DARSTELLUNG EINES WESENS, EINER NATURKRAFT IN UNTERSCHIEDLICHEN ERSCHEINUNGSFORMEN.

DIESE UNTERSCHIEDLICHEN ERSCHEINUNGSFORMEN BILDEN EINE GANZHEIT. EINE WEIBLICHE DREIGESTALT FINDET SICH BEI VIELEN WEIBLICHEN GOTTHEITEN. BSP. HEKATE, GAIA, DEN HOREN. DAS KLASSISCHE MOTIV DER DREI GRAZIEN ERINNERT AN DIESE MÄCHTIGEN WEIBLICHEN GOTTHEITEN – ALLERDINGS WURDE IHNEN DIE MACHT UND DOPPELBÖDIGKEIT FRÜHERER GÖTTINNEN GENOMMEN.

DIE KARTENGESTALTUNG SOLL AN EINE URSPRÜNGLICHE WEIBLICHE DREIGESTALT ERINNERN IN FORM VON DREI HÄNDEN DURCH DIE EIN BAND LÄUFT. DAS BAND CHANGIERT IN DEN FARBEN WEISS, GRÜN, ÜBER ROT HIN ZU SCHWARZ.

ERINNERUNGSVERFÄLSCHUNGEN – DREI GRAZIEN



VITA



- Geb. 1971 in Dortmund
- 1990 – 1993 → Tischlerlehre
- 1995 – 2000 → Studium Objektdesign an der FH Münster, Diplom 2000
- 2000 – 2007 → Tätigkeiten im Handwerk Schwerpunkt Formgestaltung, Restauration und Rekonstruktion, Holz/Keramik/Kunststoff
Parallel dazu langjährige intensive Auseinandersetzung mit gestalterischen Prozessen (Zeichnung/Plastik)
- 2007 → Gründung des Kleinkunstlabels Artfigurina – Miniaturen, Kleinplastiken, Grafiken etc.
seit 2007 zahlreiche Ausstellungsbeteiligungen und Präsenz in Galerien in NRW



GOLDENE ZEIT:

KINDHEIT IN DEN 60ER JAHREN
DES VERGANGENEN JAHRHUNDERTS IN
ESSEN ALS POSITIVE
ERINNERUNGSVERFÄLSCHUNG.
TRAUMHAFT UNBESCHWERT WAR ES.
IN DER ERINNERUNG FÜR IMMER
ABGESPEICHERT. HEILE, BUNTE
KINDERWELT, WO NICHT RAUCHENDE
SCHLOTE DIE SILHOUETTE DER STADT
BESTIMMTEN, SONDERN SCHMETTERLINGE
AUS DEN SCHORNSTEINEN FLATTERTEN.
BERGEHALDEN WAREN KEINE
VERBOTENEN AREALE, SONDERN
MIT IHREN REGENBOGENFARBEN IDEALE
ABENTEUERSPIELPLÄTZE.
SCHÖNSTE ZEIT DES LEBENS,
UNWIEDERBRINGLICH VORBEI.

VITA

Geboren und aufgewachsen in Essen. Studium der Fächer Geographie, Geschichte und Chemie an der Universität Duisburg-Essen. Erstes und Zweites Staatsexamen für das Lehramt für die Sek. I und II. Hauptberuflich Redaktionsassistentin in einem Essener Verlag. Lokalpatriotin und ein großer Fan der Industriedenkmale speziell der Bergbauarchitektur. Für Freunde, Bekannte und liebe Menschen werden individuelle Grußkarten gebastelt.

Teilnahme am Wettbewerb Logo für die Stadt Essen

Teilnahme am Wettbewerb Logo für die Bundesgartenschau 1997

Gemeinschaftsausstellung in der Stadtparkasse Castrop-Rauxel im Jahr 2000 Logo-Entwurf für die Stadt

Eigene Person als Kunstwerk: Püppchen in Gips im Lehmbruck-Museum im Stahlregal ausgestellt – Digitale Raumkunst 3D-Body-Scan Karin Sander 2008

Teilnahme am Kreativwettbewerb RÜCards – Imagewerbung für Rüttenscheid und Internetpräsenz 2010

Foto-Ausstellung "Stauder im Bild" im Kunsthaus Essen 2011





„HYDRA ON TOUR“
... ODER HAST DU SCHON MAL EINEN TINTENFISCH IN DER STADT GEGEHEN?

Technik: Fotografie, Frottage, Transferlithografie

VITA



- 1950 → geboren in Gütersloh
- 1990 – 1991 → Gasthörerin an der Fachhochschule für Graphik und Design,
Dortmund – Fachbereich Gestaltung
- 1990 – 1994 → Schülerin bei Prof. Margareta Hesse, Arnsberg
- 1998 – 2009 → Mitglied der Künstlergruppe SEPIA, Arnsberg
- 2005 – 2012 → Besuch der Kunstakademien Bad Reichenhall und Augsburg
- 2010 – 2012 → Atelier Stephan Geissler, Bergkamen und Bochum
- 2001 – 2012 → Dozentin beim Arnsberger Kunstsommer
- 2007 → Mitglied im Bund Bildender Künstler Westfalen e.V.
- 2009 → Eröffnung des Ateliers „Alter Markt 22“

WIR WAREN ES NICHT!



VITA

- 1972 → in Dortmund geboren
- Ausbildung zur Gestaltungstechnischen Assistentin. Kommunikation/Medien', Wuppertal
- Studium an der Fachhochschule Münster
- 2000 → Diplom bei Prof. E. Kamrath seit 1998
- Dozentin für unterschiedliche Kreativseminare u.a. bei: VHS Dortmund, Balou e.V., Akademie Modedesign Düsseldorf, Werkstatt Witten, GFA/TERTIA Neuss, Kurverwaltung Bad Sassendorf, Messeleitung Westfalenhalle
- seit 1999
- Ankauf und Auftragsarbeiten, freie grafische und künstlerische Arbeiten für Firmen, Institutionen, Städte und Privatleute
- seit 2003
- Atelier Anschnitt; Galerie und Seminare
- 2008 → „Spraybanane“ von Thomas Baumgärtel

PETA Deutschland e.V. wirft WIESENHOF das Belügen der Öffentlichkeit vor.

Nachdem das Wochenmagazin DER SPIEGEL und die Tageszeitung taz am Karfreitag bekannt gaben, dass der Verfahrenskomplex Wiesenhof nach der skandalösen Einstellung des Verfahrens kurz vor Weihnachten von der Generalstaatsanwaltschaft Celle wieder aufgenommen worden ist, reagierte die verantwortliche PHW-Gruppe mit der Behauptung, das Verfahren richte sich nicht gegen Wiesenhof direkt, sondern gegen einen externen Dienstleister. Weiterhin behauptet Wiesenhof, dass man aus dem so genannten „Wiesenhof-Skandal“ Konsequenzen gezogen habe (siehe Süddeutsche Zeitung v. 7./8./9.4.2012). Die Tierrechtsorganisation PETA, die das Verfahren durch ihre verdeckten Ermittlungen erst ins Rollen brachte, stellt nun klar, dass sich das **erneute Verfahren** auch gegen führende Verantwortliche der PHW-Gruppe richtet, zu der die Marke Wiesenhof gehört.

Richtig ist: Das **erneute Verfahren** richtet sich – auch – gegen den externen Dienstleister, der die per sé tierquälereisiche Ausstellung der Hühner im Auftrag der PHW-Gruppe durchgeführt habe. Doch hauptsächlich richtet sich das Verfahren gegen führende PHW-Verantwortliche. Die Generalstaatsanwaltschaft Celle bestätigt dies in ihrem Bescheid: „Anzeigensache gegen die Verantwortlichen der Firma Wiesenhof, des „Impftrups“, der „Ausstellung“ u.a.“

Konkret geht es um die im von PETA in einem Undercover-Video eindeutig dokumentierten Straftaten, sowie um die Tötung hunderter gesunder Tiere, die zuviel zur-Einstellung angeliefert wurden, um fachlich falsche Anweisungen zur Tiertötung und um falsche tiermedizinische Behandlungen. All dies verantwortet durch Wiesenhof-Mitarbeiter.

„Wiesenhof ist nur die Spitze des Eisberges. Mit diesem Verfahren steht das Geschäftsprinzip der gesamten Geflügelbranche vor der gerichtlichen Überprüfung, denn überall laufen diese immer gleichen Vorgänge extremer Tierquälereien ab.“, so der PETA-Agrarwissenschaftler Dr. Edmund Haferbeck.

Da Wiesenhof die Aktenlage kenne und auch weiß, dass es auch um schwerwiegende andere Straftaten (falsche Anschuldigungen, falsche Eidesstattliche Versicherungen vor Gericht durch Wiesenhof-Angestellte etc.) geht, ist die in der Süddeutschen Zeitung wiedergegebene Reaktion von Wiesenhof eine . Auch die angegebenen Konsequenzen aus dem „Wiesenhof-Skandal“ sind aus PETAs Sicht nur Marginalien.

1 ½ Jahre später dokumentierte PETA Deutschland e.V. in einem Wiesenhof-Betrieb (RWS) identische Tierquälereien bei den Ausstellungsvorgängen (ARD-REPORT v. 31.08.2011). Hier ermittelt die Staatsanwaltschaft Oldenburg.

WIR WAREN ES NICHT !!!!!!!!!!!!!!!

Do Horde: 17.05.2012

Nr. 8085/3377 Empfänger: Murywski G. Krahlenwerk -Nr. 10770

Privatanforderung und Durchlaßschein Abgabestelle: Krahlenwerk

Einheit	Gegenstand	Preis je Einheit	Betrag %/€
	Brot und ...	7,50	7,50
	...		
	Hühnerfleisch		
	...		

Kassenbeleg Nr. ...
Tagebuch-Seite ...
Lohnbüro voram ...

EINZELAUSSTELLUNGEN (Auszug):

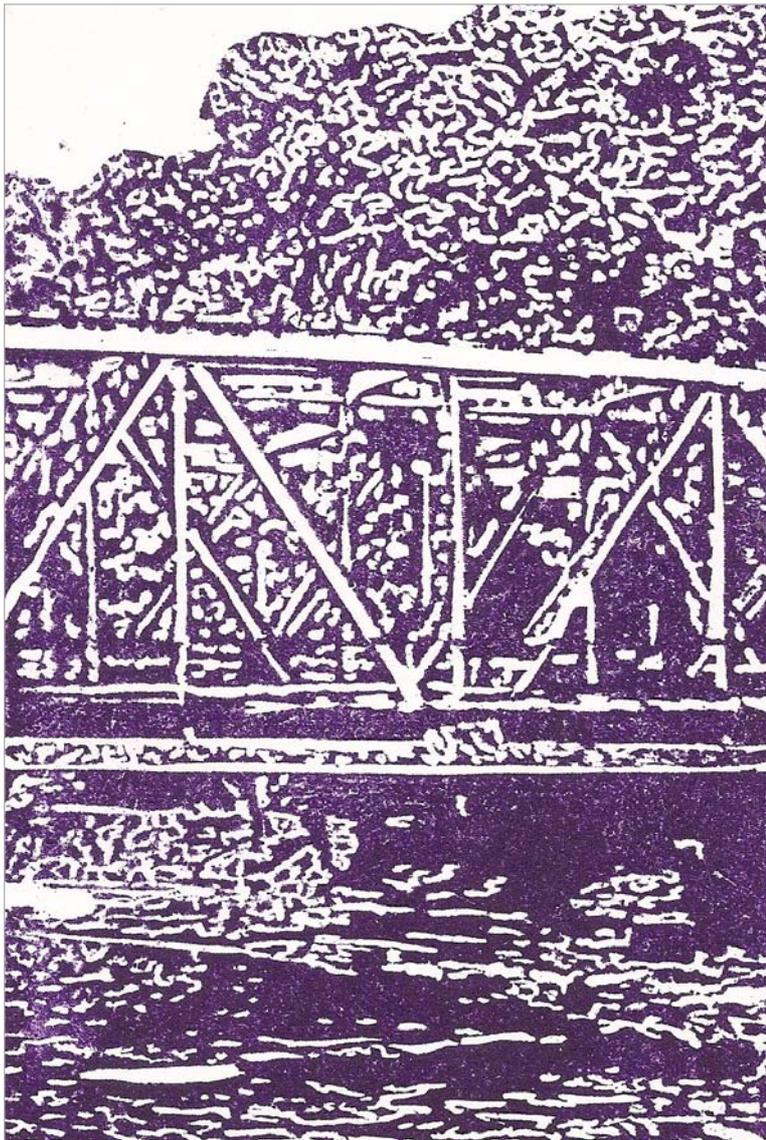
- Luther-Eck/Dortmund, 04.-09.'11 .Schloss Tambach/Coburg, 04.-05.'10 .Brilon, 06.-08.'09: Rathaus-Galerie .Siegburg, 10.-11.'08: Städtische-Galerie .Dortmund, 09.-10.'08: Städtische Galerie Torhaus .St. Julian, 08.-10.'08: Galerie im Alten Bahnhof .Düsseldorf, 04.-05.'06: „Noch mehr Tiere“ .München, 11.-12.'05: Airport-Hotel .Bad Sassendorf, 10.'05: Haus des Gastes .Mönchengladbach, 05.-09.'05: Tierklinik am Bökelberg .Herten, 11.'04-01.'05: Galerie im VMKD; „5 Räume mit Aussicht“ .Düsseldorf, 02.'04: Galerie Art Room GRUPPENAUSSTELLUNGEN (Auszug): Scheidtsche Hallen/Essen. 04.-05.'11 .Schloss Tambach/Coburg, 04.-05.'11 .Waltrop, 07.-08.'10:Local Hero/Ruhr2010: Kulturkapelle, Allwetterbad, Zeche Waltrop .Amthaus Mengede, Starke Orte – Ruhr 2010: 05.-06.'10 .Atelierhaus Westfalenhütte, Starke Orte – Ruhr 2010: 03.-12.'10 .Herne Bunker Sodingen, Starke Orte – Ruhr 2010: 03.-04.'10 Amthaus Mengede, 05.-06.'10 .Atelierhaus Westfalenhütte, 03.-12.'10 .Waltrop, 06.-07.'09: Kulturkapelle .Wuppertal, 05.-06.'09: Kunsthaus .Telgte, 05.-09.'08: Aufkreuzen in Telgte (BBK): Rathaus/St. Rochus Klinik/Museum Heimathaus .Flensburg, 03.-06.'08: Galerie am Hafen .Bonn, 11.'07: 17. Kunstmesse im Frauenmuseum Teilnahme an Kunstmessen: Berliner Liste 2010, Berliner Kunstsalon 2010, Frauenmuseum Bonn 2007



VITA

* 1968 in Dortmund | Mit 13 Jahren zur Fotografie gekommen | seitdem autodidaktische Weiterentwicklung im Bereichameratechnik, Laborchemie, Portrait-, Akt- und Panoramafotografie | seit 1991 Fotografische Dokumentationen | Mitarbeit bei Jugendprojekten zur Thematik der Persönlichkeitsentwicklung | Ausstellungen in Kassel, Berlin, Dortmund und Eisenfeld | Teilnahme an den offenen Nordstadtateliers 2008 und 2010

ERINNERUNGSVERFÄLSCHUNG IN DEN LANGEN ERLIEN – BASEL



SIE SEHEN EINE ALTE EISENBAHNBRÜCKE, WELCHE DEUTSCHLAND UND DIE SCHWEIZ VERBINDET. DIE ALTE, WUNDERSCHÖNE STAHLKONSTRUKTION, NOCH MIT NIETEN ZUSAMMENGEFÜGT, WURDE 1905 ERBAUT. DER BETRACHTER KÖNNTE ERWARTEN, DASS WÄHREND SEINER VERWEILDAUER EIN ZUG ÜBER DIESE BRÜCKE FÄHRT. IN SEINER ERINNERUNG HABEN SICH BILDER VON ÜBERQUERENDEN ZUGFORMATIONEN AUF DIESEM MONUMENT EINGEPRÄGT. ALLERDINGS GIBT ES KEINE GLEISVERBINDUNG MEHR ZU DIESER EISENBAHNBRÜCKE. EINE GRUPPE, WELCHE SICH RICHARD & HORST NENNT, SUCHT NACH EINER NUTZUNGSLösUNG. DURCH AUSBAUARBEITEN MIT INNENGLASVERKLEIDUNG SOLL DIESEN BRÜCKEN ZU NEUEN FUNKTIONEN VERHOLFEN WERDEN, OHNE DIE ÄUSSEREN FORMEN ZU ZERSTÖREN.

Technik der Arbeit: Holzschnitt – Original Handabzug

VITA

Geboren 1963 in Siegburg
Nordrhein-Westfalen
1980 → Examensarbeit
Tonrelief (Planung &
Ausführung) Examensarbeit
zur Kleinkinderzieherin
1980 – 2006 →



Anstellung im öffentlichen Dienst, parallele künstlerische Betätigung in der
Malerei Linolschnitt und Skulpturenbau

- 1996 → Privatunterricht Malerei Atelier Zvetan Dinekov Köln-Deutschland
- 2007 – 2010 → Holzschneidekurse bei Martin Thönen Bern-Schweiz
- 2011 – 2012 → Holzschneidekurs Kunsthochschule Thun – Schweiz

GRUPPENAUSSTELLUNGEN (AUSWAHL)

- 2006 → Galerie LeonArt Basel – Herbstausstellung
- 2008 → Pfalz Keller CH-St.Gallen – Projekt De Boga, Kunstinternational CH-Meisterschwanden, Kunstmesse Salzburg,
- 2009 → Galerie Heubar, Download 100-Netzwerkschau D- Berlin, Netzwerkschau A- Villach
- 2010 → Galerie Art&Vision CH-Bern, Kulturtag D-Meißen
- 2011 → Projekt der SGBK Absatz – Spitze
- 2012 → Grafik – Biennale Brügge, September 2012 bis Januar 2013

Mini Art-Print Cadaques, Spanien

EINZELAUSSTELLUNGEN

- 2008 → Rencontre Culturelle Ch-Zürich / Duoausstellung
- 2009 → Galerie Leupin CH-Basel
- 2011 → Heimatmuseum CH-Reinach

" ERINNERUNGSVERFÄLSCHUNGEN, LILITH IST DAS."

ICH
BESCHÄFTIGE
MICH U. A.
MIT DEM BILD
DER FRAU
IN UNSERER
UND ANDEREN
KULTUREN
UNTER DEM
KÜNSTLERISCHEN
BEGRIFF DER
INDIVIDUELLEN
MYTHOLOGIE.



VITA



2003 – 2007 → Studium Malerei und Grafik, Diplom · Meisterschüler bei Professor Dr. Qi Yang, Düsseldorf · Freie Malerei, Institut für Bildende Kunst, Bochum

2004 → Eröffnung eines Ateliers im Galeriehaus Westfalenhütte · Lebt als freischaffende Künstlerin in Deutschland, Germany · Dozent für die Fächer Kunst- u. Kreativitätstechniken, Germany · Kunstprojekte mit Künstlern aus Senegal, Italien, Frankreich und Deutschland · Mitglied: IKV- International Association of Artists, Köln · Bundesverband Bildender Künstler e.V., Westfalen, Germany · Künstlergruppe Duktus im Revier, Germany · Kulturmeile Nordstadt, Germany
2008 – 2009 → Vernissage: "Weltreise der Sinne", Malerei-Objekt-Skulptur-Steigenberger Grandhotel Petersberg, Königswinter, Germany · Art Voyage- Ausstellung in der Galerie Residence Tripano, M'Bour / u. Projekt im Reserve naturelle de Popenguine/Senegal · Werke im Rahmen der 8. Biennale DAKArt Off.

2010 → Wanderausstellung: "International Women's Day 2010, Art Center, Womenmuseum, Gambia, Africa · Ausstellung: "Freiheit", Landgericht Bonn · POSTKART 2010, Verbindungswege III,

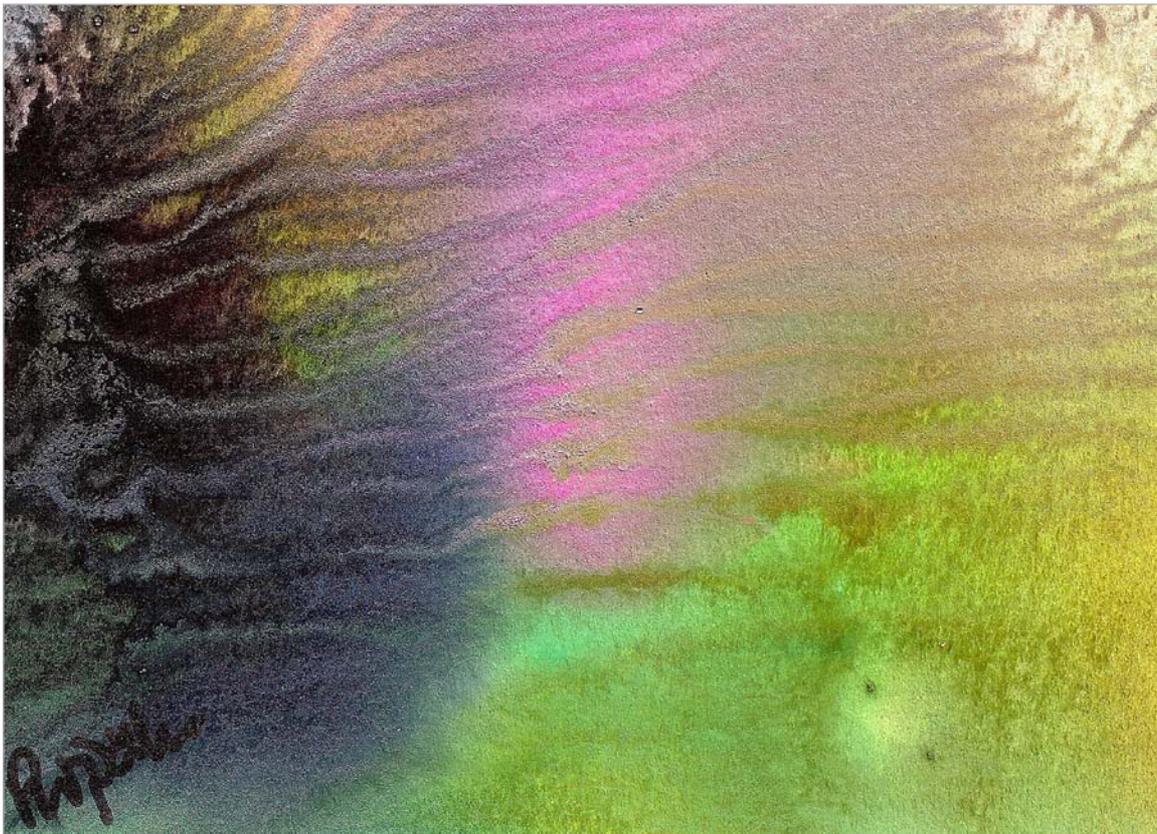
Feuerwerk der Gefühle, Galerie Anschnitt, Dortmund · Ausstellung: "14 Kreuze", Kulturforum-Kapelle-Waltrop, "Local Heroes", Woche Ruhr 2010 · Vernissage: " Sie kamen und blieben", Hildegard-Bingen Haus, Dortmund · Kulturhauptstadt Ruhr 2010, " Starke Orte", Bunker Herne-Sodingen, BBK Westfalen · Vernissage: " Der weibliche Blick auf das Ruhrgebiet", Duktus, Cinestar Dortmund, koop., Frauenbüro/Cinestar/Duktus

2011 → Ausstellung zum Internationalen Weltfrauentag "Liberte´, Egalite´, Fraternite´- pour les hommes"; National Museum Nairobi, Kenia, Africa Teilnahme und Zusammenarbeit mit HAWA Künstlerinnen aus Kenia, Sudan, Gambia, Bolivia, France, Germany, Italy, Romania, and South Korea Zu dieser Veranstaltung erstellt die Heinrich-Böll-Stiftung ein Buch zum Thema Frauen mit Bildern der Ausstellung, Ausstellung, "Vergebung und Versöhnung, i. Rahmen der Veranstaltung, Talking to heaven, Pauluskirche und Kultur Dortmund, Germany, Ausstellung, Transformation, Hoesch-Museum, Dortmund, Germany Künstlerinnen und Künstler des Internationalen Künstlervereins, Köln, Ausstellung, quergesponnen BBK Westfalen, Kreativ Quartier Scheidtsche Hallen, Essen, Germany, Ausstellung: " Sie kamen und blieben." St.- Marien-Kirche Stralsund, Stralsund

2012 → Vernissage: ExpORT, Berswordt-Halle Dortmund Kulturmeile Dortmund, Germany, Internationaler Weltfrauentag, Frauenmuseum in der Ahfad-University Omnurman, Sudan/Africa, IKV - InternationalerKünstlerverein, Köln, Afrika

Offene Ateliers Dortmund 2012 - Kunstszene Dortmund 2012 Atelierhaus Alter Kiosk Dortmund
Ausstellung Stadtgalerie Hansesaal, Lünen, Künstlergruppe Duktus, Lünen, Germany

AUFBRUCH



EGAL,
WIE DIE
VERGANGENHEIT
VERLAUFEN
IST, IST SIE
DOCH DIE
BASIS FÜR DIE
GEGENWART
UND
ZUKUNFT.

Tusche und
Aquarellfarbe
auf Papier

VITA

Künstlerischer Ausdruck in Farbe, Glas und anderen Materialien

BERUFLICHER LEBENSLAUF

Schulabschluss Höhere Handelsschule

Ausbildung und Abschluss als Bankkauffrau

Praktikum bei Johannes Heinz Löffler Schöpferisches Zentrum OASE

Kaufmännische Mitarbeiterin in einem Grosshandel

Geschäftsführende Gesellschafterin eines Werkzeuggrosshandels

Gesprächspartnerin für Führungskräfte

Künstlerin

Vertreten bei Eigenart in Langen + Christian Fleckenstein in Frankfurt

AUSSTELLUNGEN:

2012 Frühlingausstellung Gemeinschaftsausstellung bei der Keramiker Haas-Sellner

2011 Hausmesse mit und bei Kos-Schmuckmanufaktur

2011 Glaskunst Stand auf dem Herbstmarkt der Höchster Porzellanmanufaktur Frankfurt

2011 Kunststand auf den Künstlertagen 2011 in der Orangerie Darmstadt

2011 „Leuchtzeichen in der Nacht“ Einzelausstellung bei Christian Fleckenstein Frankfurt und

Gemeinschaftsausstellung in der Interkulturellen Bühne Frankfurt im Rahmen Days of Respect

2011 100 Tage Kunst Gemeinschaftsausstellung im Internet und im Ballhaus Düsseldorf

2011 Allerhand2 Gemeinschaftsausstellung in der Kulturscheuer Egelsbach

2011 „Frühlingsgefühle“ Ausstellung im Monti Café Langen

2010 „Doppelverglasung“ Lichtinstallation im Haus Hortulus in Langen

2010 Glaskunst Stand auf dem Herbstmarkt der Höchster Porzellanmanufaktur Frankfurt

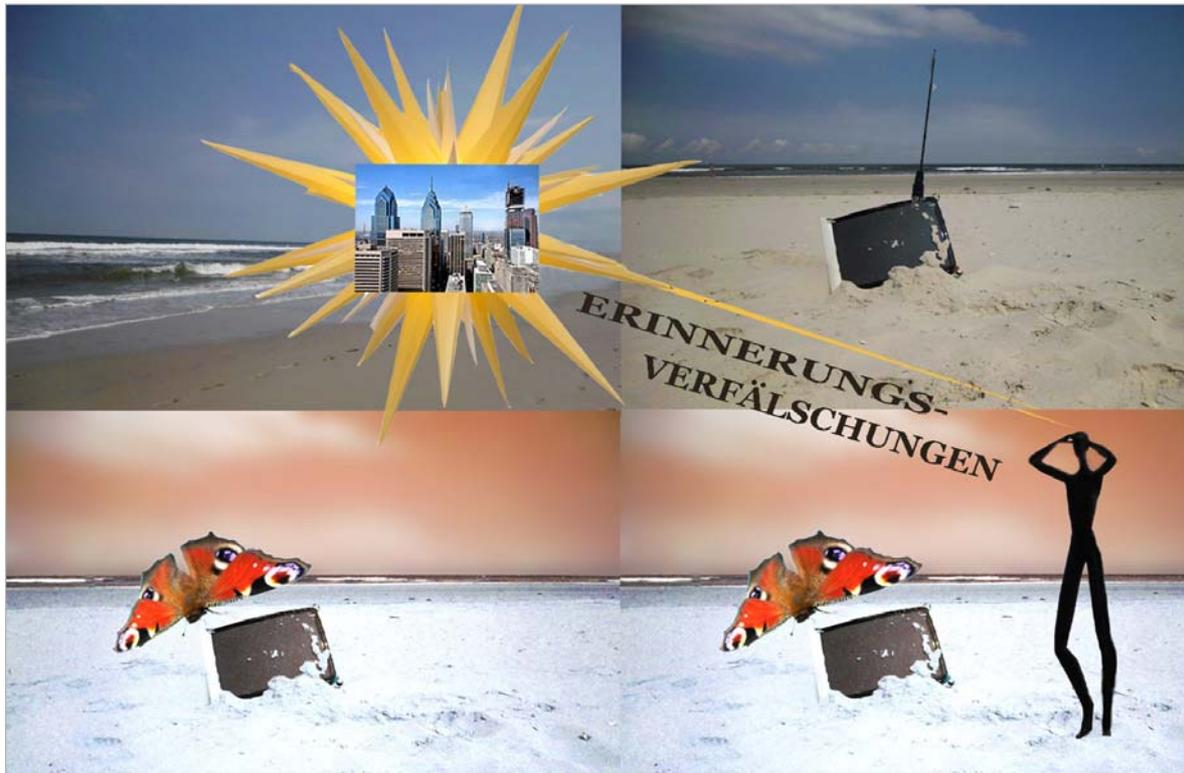
2009 Glaskunst Stand auf dem Weihnachtsmarkt des Hessischen Rundfunks Frankfurt

2009 „Hülle und Fülle“ Gemeinschaftsausstellung Allerhand in der Kulturscheuer Egelsbach

WETTBEWERBE: 2011 „Blumenwiese“ Gestaltung einer Kunstpostkarte für Masani in der Schweiz

ANKÄUFE: 2009 „Heilige Drei Könige“ Glasfusing Krippenausstellung Hadarmar





NACHDEM DIE ZIVILISATIONSLEISTUNGEN DER MENSCHEN IN DEN SAND GESETZT WORDEN SIND, WEIL DIE UMWELT DEN ANFORDERUNGEN NICHT MEHR STANDHALTEN KONNTE, ERINNERT MAN SICH IN EINER UNWIRTlichen WELT, IN DER DIE ARTEN MUTIERT SIND, BEIM NUNMEHR STEINZEITLICHEN FERNSEHEN, AN EIN VERMEINTLICH ERFOLGREICHES ZEITALTER.

VITA



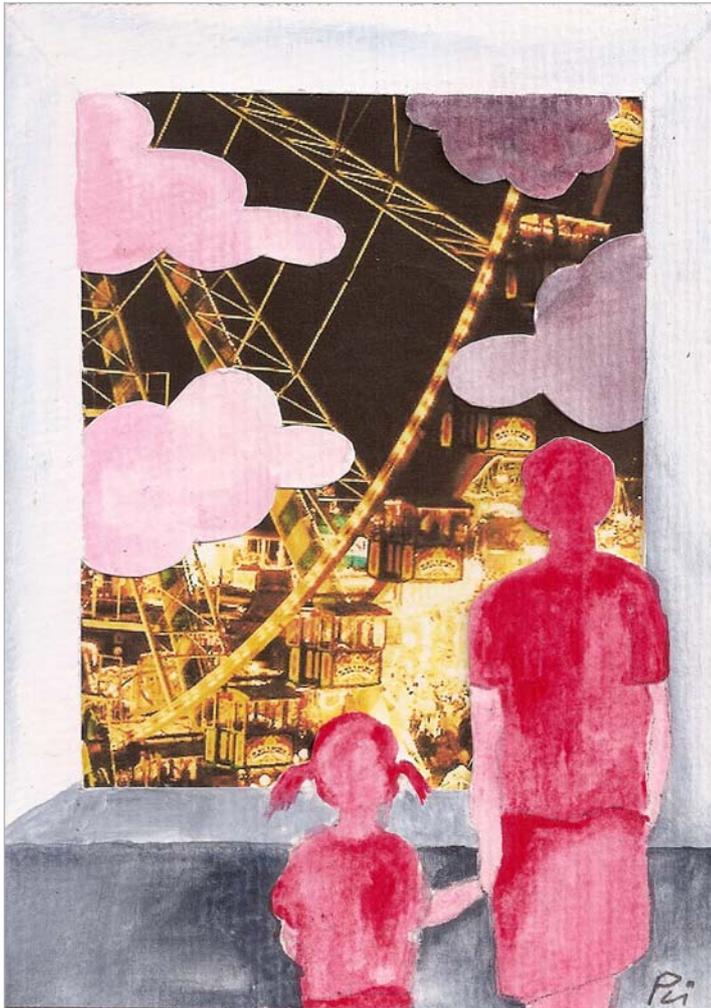
Geboren 1948 in Karlsruhe. Lebt seit der frühen Kindheit im Ruhrgebiet.
Künstlerische Ausbildung in Dortmund im Rahmen eines Pädagogikstudiums. Lehramt für Grund-, Haupt- und Realschule. Seit vielen Jahren in der Lehrerausbildung im Fach Kunst tätig.
Praktikum in einem Fotolabor: Entwicklung von Schwarz-Weiß-Fotografien. Zwei Semester fotografisches Grundlagenstudium bei Pan Walter als Gasthörerin. Seminarteilnehmerin im Fach Fotografie im Kunstraum Ruhrgebiet bei Jörg Zimmer.
Aufenthalt im Künstlerhaus Spiekeroog: Bildbearbeitung

Künstlerische Arbeiten

Keramische Arbeiten auf dem Hintergrund der Kunst der Hopi und Navajo Indianer, nach einer Reise durch die nord-amerikanischen Indianergebiete / Lichtkinetische Objekte zum Thema: „Suche die andere Seite“ / Zahlreiche Fotosequenzen zum Thema „Strukturen“ / Fotocollagen zu dem Thema „Gegenständlichkeit“

Ausstellungen

- „Emschergarten“ (2007) Ausstellungsbeteiligung, Kunstraum Ruhrgebiet
- „Polychromien“ (2010) Einzelausstellung in der Galerie CapitalGold in Düsseldorf
- „Magie des Augenblicks“ (2011) Einzelausstellung im Kulturzentrum „Alte Schmiede“ in Dortmund
- „Quergespinnen“ (2011) Ausstellungsbeteiligung im Kreativ Quartier, Scheidt'sche Hallen, BBK
- „Kontemplative Räume“ (2011) Ausstellungsbeteiligung, Kunstraum Ruhrgebiet, Bunker i.d. Tullstraße, Dortmund
- „Stiepeler Kultursommer“ (2011) Ausstellungsbeteiligung, Dorfkirche Bochum, BBK
- „Paradies-Stiller Raum“ (2011) Ausstellungsbeteiligung, Christ-König-Kirche, Bochum, Bochumer Künstlerbund
- „Verschiebungen“ (2011) Ausstellungsbeteiligung, Galerie Anschnitt, Dortmund
- „Drei Künstler, ein Wunschort“ (2012) Kulturforum Kapelle, Waltrop
- „Strukturwandel“ (2012) Galerie Freyer, Bocholt



KINDERAUGEN

ALS KIND BIN ICH MIT BEGEISTERUNG AUF DEN RUMMEL GEGANGEN. IN MEINER ERINNERUNG WAR DAMALS ALLES GLÄNZEND UND VERLOCKEND. IN DIESER GLITZERWELT GAB ES KEINE SCHLÄGEREIE, KEINE AUFDRINGLICHEN ODER PÖBELNDEN TRUNKENBOLDE, KEINE ABFALLBERGE. AUF MEINER POSTKARTE SIEHT EINMAL DAS KIND NUR DIE STRAHLENDE GLITZERWELT MIT ROSA WÖLKCHEN, DANEBEN DIE MUTTER HAT EHER ALLE NEGATIVEN ASPEKTE UND DIE DUNKELHEIT, DIE GLEICHZEITIG VON DEM ORT AUSGEHT, IM BLICK.

VITA

- 1961 → In Attendorn geboren
- 1986 → Studium Objekt-design in Dortmund
- 1987 → Großplastiken im öffentlichen Raum / Dortmund Derne, Coesfeld
- 1988 → Stylistin/ Daimler Benz AG Sindelfingen
- 1990 → Babypause / freiberufliche Tätigkeit
- 2010 → Dozentin Acrylmalerei/ Aquarell

AUSSTELLUNGEN

- 2000 → Genesiszyklus, Lüdenscheid
- 2001 → mit dem Südwestfälischen Frauen Kunst Forum, Bad Berleburg
- 2004 → Spuren, Bewegungszentrum Lüdenscheid – Spuren, Kulturhaus Lüdenscheid
- 2005 → Arbeiten in Putz, Physiotherapie Düsseldorf – Mitglied im BBK Westfalen, gemeinsame überregionale Ausstellungen
- 2007 → Kulturbahnhof, Halver
- 2008 → Landschaften, Galerie Udo Schmidt
- 2009 → Haus und Garten, Lüdenscheid
- 2010 → Teilnahme an vier Projekten der „Starken Orte/ Ruhr 2010“
Sieben Todsünden, Kloster Marienstatt
- 2011 → Tanz, Ballettschule Klüttermann Lüdenscheid – Reencontro, Attendorn
Olpe und Andernorts, Olpe Kreishaus



HIMMELBLAU UND ROSAROT



VITA



Jg. 1967, Hamm/NRW, 1982 – 87 Schülerin von Eckart Wendler, 1987–99 Kauffrau und Betriebswirtin, 1999 freischaffende Künstlerin in Dortmund, 2000 Atelier in Dortmund, 2007 Atelier 21 Dortmund
Mitgliedschaften: BBK Westfalen e.V., FrauenKunstForumHagen, KulturMeileNordstadt, VG Bild-Kunst
Ankäufe: 2009, Artothek der Stadt Dortmund · 2005, 2007, 2009 Stadt Dortmund · 2008 Galerie Uniewski, Dortmund · 2007 audalis, Dortmund & FEZ Witten

Kataloge: 2003, 2007

Ausstellungen / Auswahl (E-Einzel G-Gemeinschaftsausstellung)

2011 Galerie im Amtshaus Selm (E) | Sparkassenkarree Hagen mit dem FrauenKunstForum Hagen (G) | Kunstkirche Christ-König Bochum, Paradies Stillter Raum, Gemeinschaftsprojekt Künstlerbünde Ruhrgebiet (G) | 10. Dortmunder Museumsnacht im Atelier 21 | 21. Kunstmesse im Frauenmuseum Bonn

2010 Landgericht Dortmund (E) | Torhaus Rombergpark Dortmund (G) | arke galerie, Remondis AG, Lünen (E) | Offene Nordstadtateliers Dortmund (G) | 10. Dortmunder Museumsnacht im Atelier 21

2009 Rathausgalerie Stadt Witten (E) | arke galerie Dortmund, Kunstwundertüte (G) | Grafik aus Dortmund, Berswordthalle (G) | Rathausgalerie Stadt Fröndenberg (E) | 9. Dortmunder Museumsnacht im Atelier 21 | Kunstmeile NRW-Tag Hamm | Atelier Anschnitt, Dortmund, PostkART „Verbindungswege“ (G) | Kunstmarkt Hörde | Kunstmeile Schwerte | Galerie Torfhaus, Dortmund, Projekte mit Anne-Kathrin Koppetsch (Autorin) und Karina Cooper (Bildhauerin) | Galerie Kaiserstrasse (G)

2008 Artothek der Stadt Dortmund (E) | Museumsnacht, Dortmund | Depot Dortmund, Offene Nordstadtateliers (G) | Torhaus Rombergpark (G) | DEW Dortmund (G) | 8. Dortmunder Museumsnacht im Atelier 21

2007 Galerie UnArt Uniewski, Dortmund (G) | 7. Dortmunder Museumsnacht im Atelier 21 | FEZ Witten, EA | Petri-Kirche Dortmund, Projekt der Vereinigten Kirchenkreise (G)



FRÜHER WAR ALLES BESSER...

VITA

*1967 in Dortmund | Ausbildung in Objektbau,
plastischer Gestaltung
und Bildhauerei | seit 1996 als freischaffende Künstlerin tätig |
Einzel- und Gruppenausstellungen, Projektarbeit mit Kindern und Jugendlichen,
Raum-Fassaden- und Kulissengestaltung, Kunstkurse |
seit 2007 eigenes Atelier in der Dortmunder Nordstadt |
2008 Gründungsmitglied der
Kulturmeile Nordstadt | seit 2011 Mitglied im Bundesverband Bildender
Künstler Westfalen

Als Ausdrucksmittel dienen Zement, Kunststoff, Metall,
Glas, Bronze und Reste des Alltags.



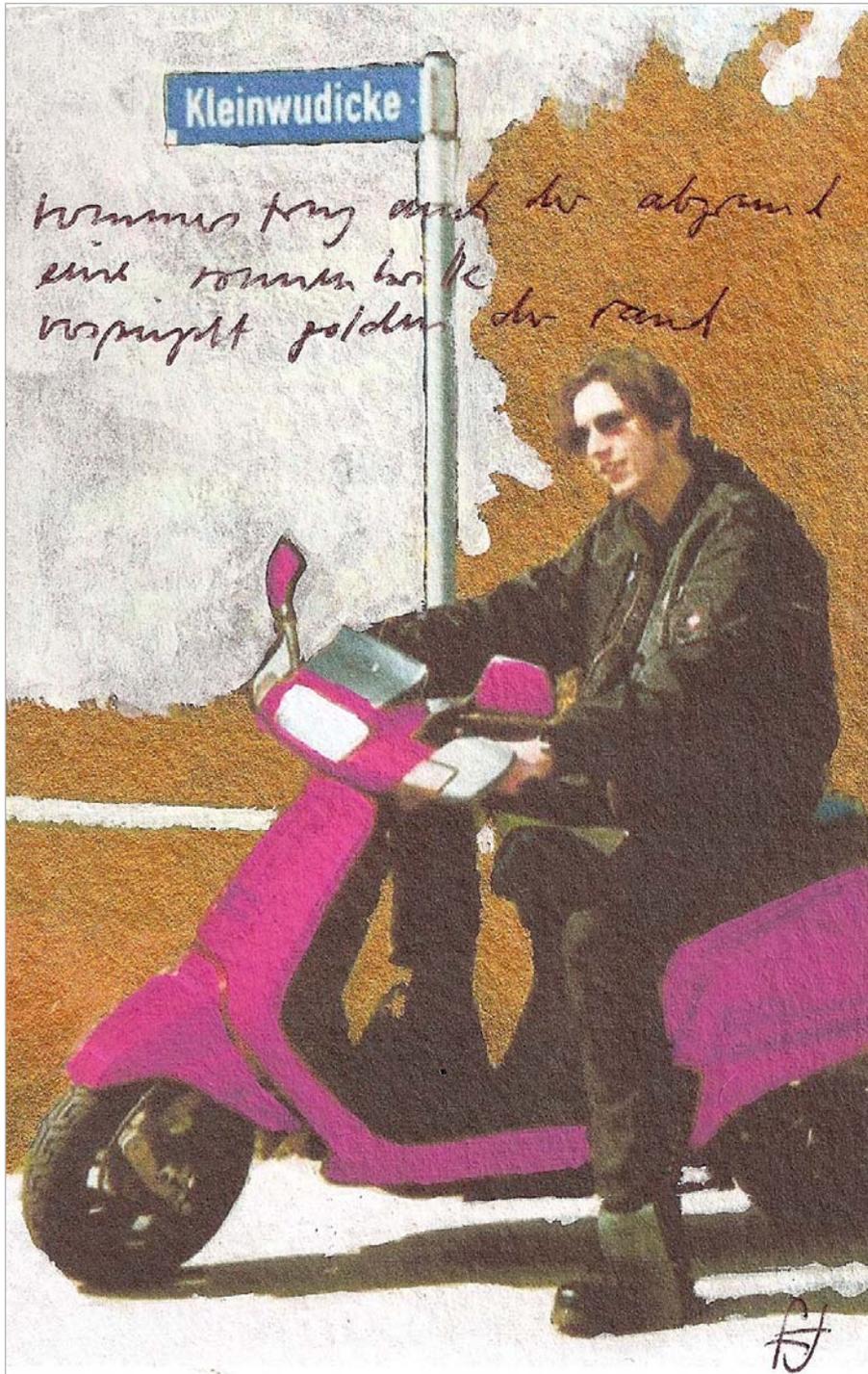


GEZEIGT WIRD DER WANDEL VON HÖRDE (STAHL- UND HÜTTENWERK PHOENIX) ALS INDUSTRIESTANDORT ZUM ZUKUNFTSFÄHIGEN STADTTEIL MIT DEM NAHERHOLUNGSGEBIET PHOENIX-SEE. VERGANGENHEIT – GEGENWART.

VITA



Geboren wurde ich 1957 in Beirut/ Libanon, lebe aber seit 1982 in Deutschland. Ich interessierte mich schon als Kind für die Farben und Bilder und begann 1992, inspiriert durch Künstler in meiner Familie in Syrien, mit dem Malen und besuchte meine ersten Zeichenkurse an der VHS Dortmund. Unter anderem bei Tanja Melina Moszyk. In den ersten Jahren begann ich mit Aquarellfarben zu malen, heute hingegen bevorzuge ich Acryl. Seit dieser Zeit hat sich die Malerei für mich vom Hobby zur Leidenschaft entwickelt und ich reiste für ein halbes Jahr nach Syrien, um mein Wissen und meine Fähigkeiten weiterzuentwickeln. Heute biete ich selbst Kurse und Workshops in meinem eigenen Atelier an.



WUDICKE

STEFANIE SCHEIFLER
WURDE 1978 NAHE
WUDICKE GEBOREN
UND AUF DEM LANGEN
WEG ZUM MEER
DERZEIT BOCHUM
NÄCHSTGELEGENER
ANKERPUNKT IST.

DAS ERSTE, WAS MIR ZUM THEMA EINFIEL, WAR DIE ZEIT. DIE ZEIT WIRD VON DER UHR SYMBOLISIERT. IM LAUFE DER ZEIT ÄNDERN SICH IDEEN, GESCHMACK, WEGE UND OFT AUCH ZIELE. UND SO WIE SICH ALLES ALLMÄHLICH VERÄNDERT, OFT AUCH, OHNE DASS WIR ES MERKEN, VERÄNDERT SICH NICHT NUR EINIGES IN UNSEREM UMFELD, SONDERN WIR UNS AUCH SELBST.



UND SO ENTSTEHT DIE ERINNERUNGSVERFÄLSCHUNG. VIELES ERSCHEINT UNS HEUTE ANDERS, ALS WIR ES ERLEBT HABEN. NICHT MEHR SO SCHLIMM ODER SO WICHTIG, HALT ANDERS ALS DAMALS. ICH HABE DAS THEMA SPIELERISCH AUFGEFASST UND UMGESETZT. MIT TUSCHE, ACRYLFARBE UND GEL-STIFTEN HABE ICH MICH MIT DEM THEMA BESCHÄFTIGT. MIT DAMMAR-FIRNIS HABE ICH DIE POSTKARTEN VERSIEGELT.

VITA



geb. 1974 in Eisenach /Thüringen

Studentin am IBKK (Institut für Bildende Kunst und Kunsttherapie) in Bochum.

Ab Nov. 2011 Studentin in der Meisterklasse bei Andreas Christ (Malerei und Grafik).

Die von der Künstlerin bevorzugten Malweisen sind die Acrylmalerei, Collagen und Mischtechniken, es wird geschüttet, gespritzt, übermalt und gekratzt. Phantasie-Reisen, Gefühle und Erlebtes werden in Ihren Bildern gekonnt zu Papier gebracht. Die Freie Malerei ist Spiegel der Emotionalität. Der Pinsel folgt meist spontan der Intuition. Durch eine intensive Farbwirkung

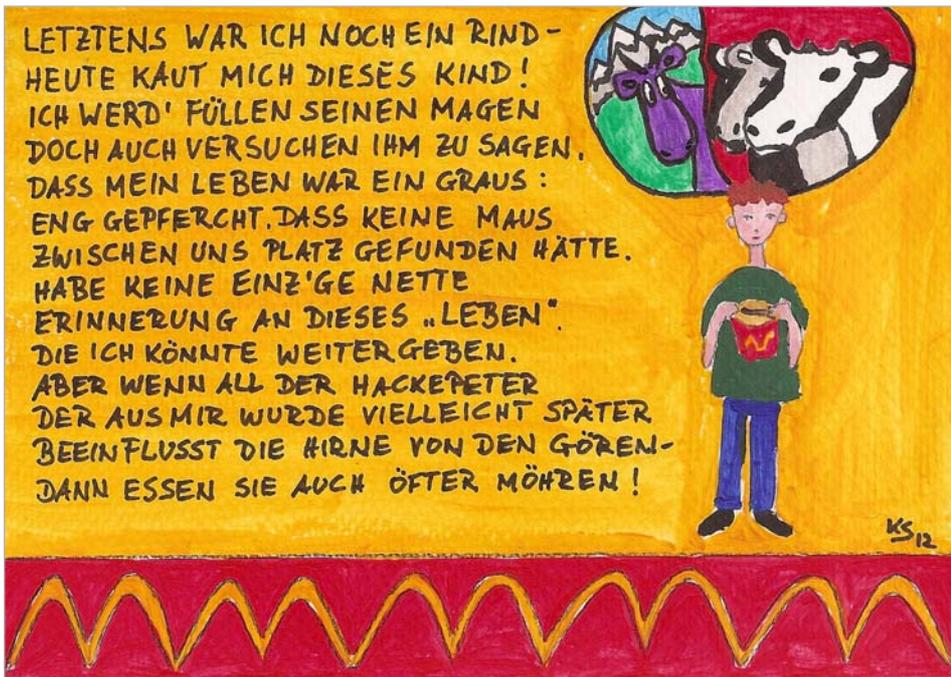
ihrer ausdrucksstarken Kompositionen wird ihren Bildern Leben eingehaucht. Weitere Informationen unter meiner Homepage: <http://sandschieck.artists.de>

AUSSTELLUNGEN

- 2010 → Peng e.V., Mainz / Riesling Galerie, Nierstein / Ortsverwaltung Mainz- Bretzenheim, Kunst und Galeriehaus IBKK, Bochum / Praxis Dr. Marx u. Kollegen, Mainz / Commerzbank Worms,
- 2011 → Hospiz Ferrutius, Taunusstein / Bücherei Bischofsheim / KuKKuK (Kunst und Galeriehaus in Wiesbaden) Gruppenausstellung in Chinon, Frankreich

Geplant 2012

- Weingut Reichert, Nierstein / Gruppenausstellung in der Nationalen Rathaus Galerie, Wutha-Farnroda / Gruppenausstellung "Farbraum" in Wallau Galerie Lebende Kunst, Hattingen



„FAST FOOD“

WENN DAS, WAS WIR ESSEN, AUCH IRGENDWAS „MITBRINGT“, DANN DÜRFTE DAS BEI „WÜRGERBURGERN“ EIGENTLICH NIX GUTES SEIN... DANN MÜSSTE SICH DIE KINDLICHE VISION VON LILA MILKA-KÜHEN UND PAULA-PUDDING-KÜHEN MAL MIT DER REALITÄT VON SCHLACHTVIEH STREITEN....



„TRENNUNG“

BEI TRENNUNGEN „VERFÄLSCHT“ DIE REALEN ZUSTÄNDE, DIE ZULETZT GEHERRSCHT HABEN. WENN DIESES STADIUM ÜBERWUNDEN IST, DANN STELLT SICH ERFREULICHERWEISE HÄUFIG EIN SEHR POSITIVES, NEUES LEBENSGEFÜHL EIN.

VITA

geb. 1955 in Dortmund, wo ich immer noch lebe
 Habe schon als Kind gern gelesen, gemalt, geschrieben. Seit 2002 ausgiebige Zuwendung zur Kunst (als Autodidaktin) in den Bereichen: -Mosaikarbeiten -Bilder, Collagen -Objekte (wobei überwiegend Recyclingmaterial verwendet wird: Knochen, Holz, Pappe, Fundstücke, Alltagsgegenstände, die nicht mehr gebraucht werden. Dies ergab sich aus permanentem Geldmangel und ist mittlerweile eine Herausforderung geworden: so wenig wie möglich kaufen - so viel wie möglich aus „Abfall“ gewinnen)
 -Neueste Inspiration: Sticken (so wie fast alles was ich mache: richtig bunt!) und Bemühungen mit „Altkleidern“ Recycling zu betreiben, indem ich sie „umarbeite“ oder Teile davon verfremde.
 -Immer wieder Anfälle von Schreibwut, wenn mir was Eigenartiges auffällt. (Kurzgeschichten, seltsame Gedichte, kurze Anmerkungen und Erklärungen zu den Titeln meiner Objekte)
Ausstellungen: 2010 Dortmund 7. Aplerbecker Kunstfrühling · Dortmund Gemeinschaftsausstellung „Offenes Atelier Gudrun Mon Alvarez“ · Waltrop „local heroes“- Woche „Freistilkarnickel“ (Siegerkarnickel) · Dortmund Wischlinger Parkfest, Bilder + Objekte · Dortmund Einzelausstellung Tanzschule „Bailar“ 2011 Waltrop Gemeinschaftsausstellung „Kunststücke aus Natur+Umwelt“ · Dortmund 8. Aplerbecker Kunstfrühling „Wilde Kreaturen“ · Dortmund Gut Königsmühle „Wilde Kreaturen“ · Dortmund, Kreuzviertel bei Nacht · Kultur m² vor der „Klinge“ · Dortmund, Atelier Anschnitt Aktion PostkART z. Thema „Verschiebungen“ 2012 Dortmund, Werbeagentur „freundfreundin“ · Einzelausstellung „Die bunten Reste der Gesellschaft“ · Dortmund Teilnahme bei „Offene Ateliers Dortmund 2012“ · Dortmund 9. Aplerbecker Kunstfrühling





VITA



*1964 in Dortmund / 1989 bis 1993 Studium Märkische Kunstakademie Schwerte /
Diplom für freie Malerei und Grafik

Ab 1989 Teilnahme an zahlreichen gemeinschaftlichen Ausstellungsprojekten
(Deutschland, Polen, Schweiz)

Einzelausstellungen in Dortmund (u.a. Georgskirche Aplerbeck, Artothek),
Bochum (Uni-Center), Aachen, Schwerte, Hemer, Lippstadt, Bielefeld (FH), Marsberg.

Münster (Landeshaus), 2010 und 2011 Kunstankauf Dortmund

Auf den Bildern ist Figürliches erkennbar, sie zielen aber nicht auf die Wiedergabe der Realität, sie lassen eher Verborgenes sichtbar werden. Die Bilder – meditativ-poetisch oder erschreckend oder skurril – entstehen ohne Entwurf, sie entwickeln sich im Schaffensprozess. Für L'ars ist Kunst immer auch Spiel, Experiment. Eine Gratwanderung der Selbsterkundung.

TUNNELBLICHTUNG



CITY-
PRACHTSTRASSEN,
FARBENGE-
TÜMMEL, KEIN
GANZES –
VERSCHMELZUNG
IN LICHTSTRAHLEN
ENTSTEHUNG –
VERFÄLSCHUNG
DER SINNE

VITA

Dieter Stübs, Jahrgang 1939, Sternzeichen Löwe (Kreativtyp). Aufgewachsen an der Ost- und Nordsee, ist die innige Beziehung auch nach seinem Umzug nach Dortmund-Huckarde zu dieser Gegend geblieben. Ende der 50er Jahre beginnt er zu malen und zeichnen. In über 40 Bildern hat er seine Eindrücke vom Deich, von der Küste, dem Meer und Marschland in Aquarelltechnik auf Papier gebracht. Historische Städteansichten und Alpenidylle sind danach sein Thema, aber auch historische Lokomotiven. Die Huckarder Umgebung wird festgehalten und es entstehen Portraits.

Im Farbenrausch malt er auf Formentera, seiner heißgeliebten Insel, eine Serie. Motive gibt es dort en masse. Farben, die wechseln, leuchten, glitzern, den Atem nehmen. Nicht umsonst kommen Starfotografen auf die Insel, um das einmalige Licht zu nutzen.

Seine Materialien sind: Aquarell- und Ölfarbe, Filzstift, Bleistift und Kreide.

AUSSTELLUNGEN

1965 Stadthaus Dortmund, Bilder der arbeitenden Klasse. Die gesamte Ausstellung der Hoescharbeiter wurde auch in Leningrad gezeigt.

1968 Hoesch Phönix

1998–2002 Ausstellungen im SPD-Shop Huckarde, in der RAG, in den Räumen der BfA und LVA in Dortmund und im Kulturzentrum „Alte Schmiede“, Huckarde.

Ab 2000 der realen-abstrakten Kunst zugewandt – mit Lackfarben entstehen moderne Objekte auf Holzplatten, Leinwand, Papier und Hartfaser. Acrylfarben auf Leinwand – eine moderne Bildserie "Acrylfarben" entsteht. Aber Lack- u. Ölfarben bleiben bevorzugte Materialien. Auch neue Arbeiten, Techniken werden gefertigt. Ölfarben auf Holztafeln gepaart mit Stoffen, Tuch und Schmuck. Das künstlerische Schaffen des Autodikaktes zeichnet sich durch Vielseitigkeit aus.

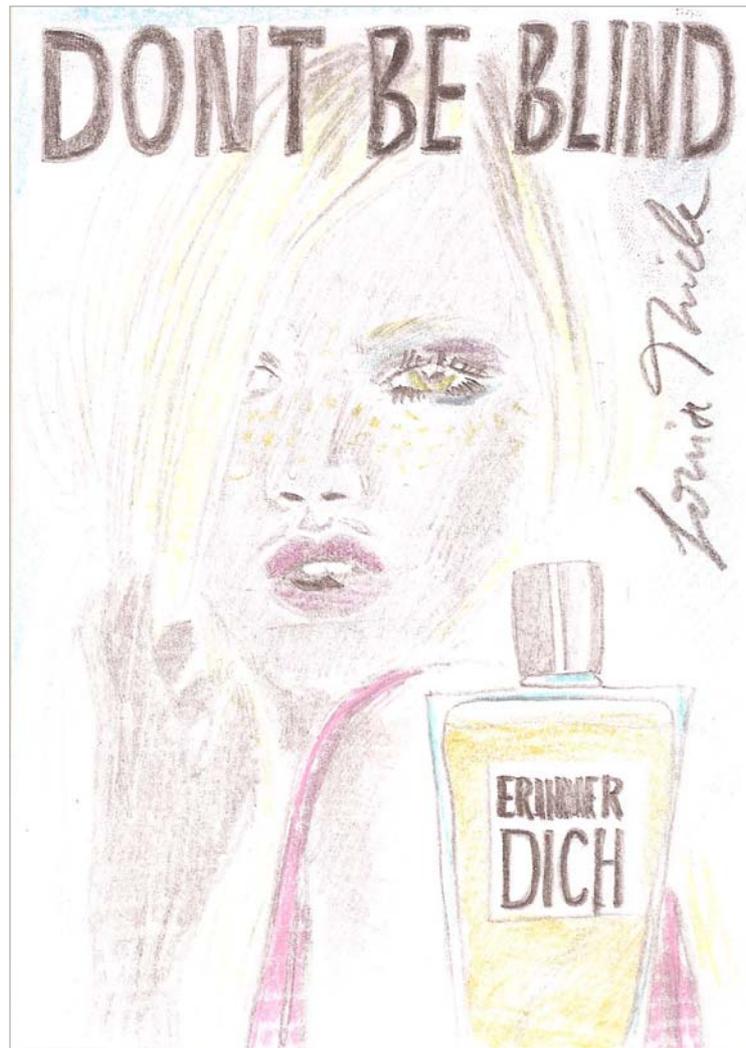


"DIE WELT VON GESTERN."

VIELE MENSCHEN HABEN IDEALE, DOCH DIE MEISTEN DAVON GEHEN VERLOREN.

WAS ALS PHANTASIE IN KINDERKÖPFEN NOCH STARK AUSGEPRÄGT WAR, WEICHT MIT DER ZEIT DEN ENTWICKLUNGEN UNSERER GESELLSCHAFT.

DABEI MÜSSTE SICH DOCH JEDER NUR ZURÜCKBESINNEN, SICH ERINNERN, OHNE SICH BLENDEN ZU LASSEN VON FALSCHEN WERTEN, DIE DAS WAHRE VERDECKEN UND UNS ZU SKLAVEN EINER SELBST GESCHAFFENEN WELT MACHEN.



VITA



Louise Thiele wurde 1987 in Leipzig geboren und erhielt dort ihren ersten Violoncellounterricht bei Sven Schreiber. An der Hochschule für Musik und Theater Leipzig war sie Jungstudentin der Nachwuchsförderklasse unter Anna Niebuhr (stellv. Solocellistin des MDR). Nach dem Abitur begann sie ihr Studium an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst bei Prof. Gerhard Mantel in Frankfurt am Main. Meisterkurse besuchte sie u.a. bei Philippe Muller, Wolfgang Boettcher, Troels Svane, Rohan de Saram und Manuel Fischer-Dieskau sowie dem Miró Quartett, Matthias Kirschnereit und Martin Spangenberg. 2010 verbrachte sie im Rahmen des ERASMUS-Programmes ein Semester an der Liszt Ferenc Academy of Music in Budapest, wo sie bei Onczay Csaba studierte. 2011 folgte ein zweimonatiger Aufenthalt in New York, bei dem sie u.a. für Jazzmobile, Harlem Arts Alliance und

Take Wing and Soar Productions Inc. als Praktikantin tätig war. Kammermusikalisch engagiert sich Louise in verschiedenen Formationen, so z.B. der "Cellifamily" – einem Zusammenschluss von 12 Cellisten – oder der Leipziger Kammerphilharmonie, wodurch bereits Konzertreisen nach China, Korea, Indien, Südafrika, Ägypten und Russland entstanden. Eine besondere musikalische Verbindung pflegt sie zudem zu ihrem Großvater Fritz Schneider (ehem. Solo-Oboist im Rundfunk-Sinfonieorchester Leipzig), der ihr seither seine größte Unterstützung bot. Seit 2007 ist sie Stipendiatin der Kulturstiftung des Freistaates Sachsen, die ihr ein Violoncello von Ekkard Seidl für die Dauer des Studiums zur Verfügung stellt.

Ihr besonderes Interesse gilt der Ölmalerei sowie dem Zeichnen mit Bleistift/ Graphit, eigene Fotografien bilden hierfür die Vorlage. Unterricht erhielt sie von 1999–2001 bei dem Maler Jürgen Kukowsky, dessen Bilder sich im Realismus bewegen und die erste Orientierung waren. 2004 bot sich während eines Praktikums im Graphikantiquariat Koenitz Leipzig u.a. der Einblick in die feingliedrigen Arbeiten eines Archivs. Bei einem Künstlerischen Praktikum 2005 im Atelier Michael Fischer-Art Leipzig gestaltete sie zusammen mit dem Künstler die Fassade eines Einkaufszentrums, von 2005–2006 besuchte sie die Abendakademie der Hochschule für Graphik und Buchkunst Leipzig bei Yvette Kießling.



FAMILIENFEIER

LIEBE GRÜSSE VON
DER FAMILIENFEIER!
WELCHE? WANN?
FRAG DIE ERINNERUNGS-
VERFÄLSCHER...

Übermaltes Foto, Acryl,
2012

VITA

geboren 1968 in Dortmund / Abitur und Steinmetzausbildung / verheiratet, 3 Kinder

2003 – 2007 Studium an der Freien Akademie der bildenden Künste in Essen, Fachrichtung Malerei bei Stefan Schneider, Sandra Freygarten und Wolfgang Hambrecht, Examen Mai 2007

seit 2005 mit eigenem Atelier + Malschule „Die Kunstkiste“ in Dortmund – Dorstfeld,

seit 2007 Ausstellungen in Dortmund und Umgebung

seit 2008 Mitglied im Bundesverband Bildender Künstler Westfalen e.V.

seit 2010 Berufsbegleitende Weiterbildung „Kreativtherapie“ am WIR, Dortmund

Ausstellungen 2011:

März – April 2011 „Bilder zur Bibel“, (EA), Lutherkirche, Dortmund – Hörde

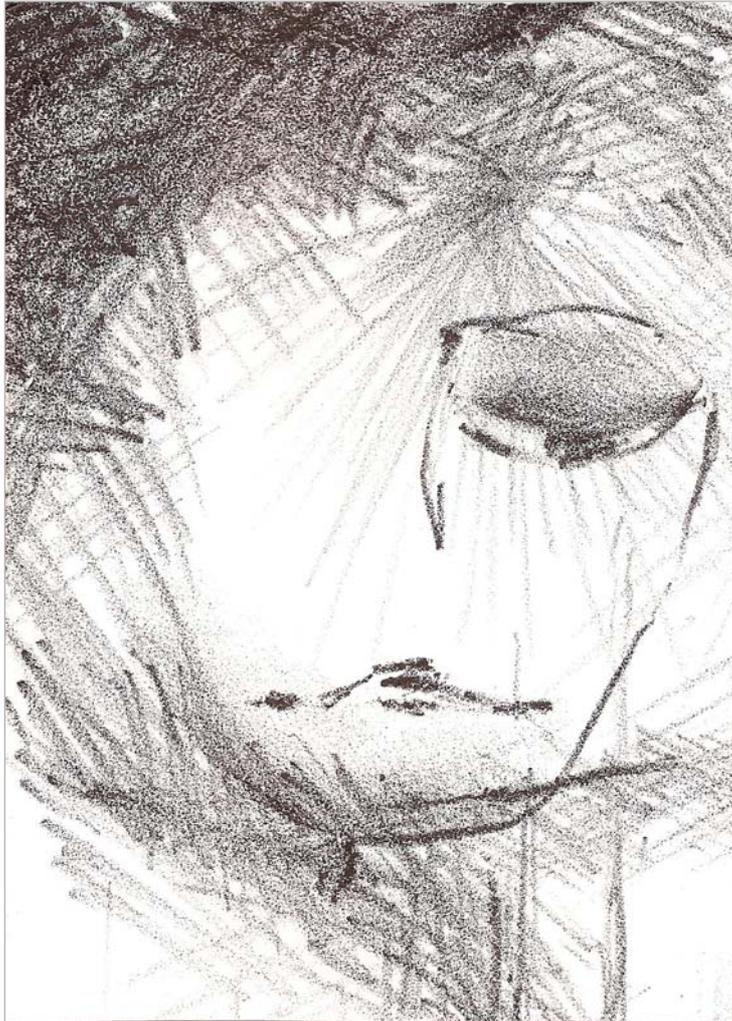
April – Mai 2011 „Fundstücke“, (EA), Artothek Dortmund

Juni – Juli 2011 „Grafik aus Dortmund“, (GA), Berswordthalle Dortmund

Juli – September 2011 „Stiepeler Kultursommer“ (GA), Bochum

August 2011 – Februar 2012 „Leben ist Vielfalt“ (GA), Herz-Jesu-Krankenhaus, Münster – Hiltrup





VITA



Einhard Zang wurde am 16. März 1942 in Aschaffenburg geboren. Nach dem Abitur studierte er in Köln und Dortmund Pädagogik – u.a. mit dem Wahlfach KUNST. Nach dem Studium unterrichtete er in Remscheid, bis zum Sommer 2002 auch als Kunstlehrer an der Realschule in Remscheid-Lennep. Zang lebt und arbeitet heute in Wuppertal. Daneben hält er Privatkurse im Bereich Aktzeichnen in seinem Atelier. Seit 1988 jährlich mehrwöchige Aufenthalte an der Europäischen Kunstakademie in Trier und in Lithographiewerkstätten in Frankfurt und im Hunsrück. Seit Anfang der 90iger Jahre rege Ausstellungstätigkeit in Deutschland und in der Schweiz. Seit Sommer 2002 arbeitet Zang nur noch als freischaffender Künstler. Dies eröffnet in zeitlicher Hinsicht eine wesentlich intensivere Auseinandersetzung mit der Kunst. Im Oktober 2002 folgte Zang einer Einladung der Turistica Associazione „Toscana Inn“ nach Gambassi-Terme in Italien. Dort arbeiteten 15 Künstler aus 7 europäischen Nationen auf verschiedenen Weingütern. Es wurde in unterschiedlichen Ausdrucksformen der bildnerisch-figuralen Kunst gearbeitet, beeinflusst von der toskanischen Natur. Der intensive Kulturaustausch mit den italienischen Künstlerkollegen der Region führte zu

regen Diskussionen über malerische Ideen und deren Umsetzung. Gerade dieser Italienaufenthalt beeinflusste das Schaffen Zangs vor allem im Bereich der Lithographie und des Körperdrucks. Heute liegen die Schwerpunkte der Arbeit von Einhard Zang in den Bereichen von Mischtechniken/Collagen, Lithographie, Radierung und vor allem in Druckarbeiten mit dem menschlichen Körper. Seit 2004 arbeitet Einhard Zang intensiv mit Thomas Schrage, einem jungen Düsseldorfer Künstler zusammen. Geplant ist für 2007 das Erscheinen eines Kunstbandes über das gemeinsame Werk der beiden Künstler, verbunden mit einer großen Gemeinschaftsausstellung in Düsseldorf. Einhard Zang ist seit vielen Jahren Mitglied in „SHOPART“.

Seit 2005 ist er auch eines von 5 Gründungsmitgliedern vom „FREUNDKREIS ARTROOM“ in Düsseldorf. Der Freundeskreis betreibt dort gemeinsam eine Galerie und Zang arbeitet mit Thomas Schrage und den 3 anderen Künstlern auch dort in den Ateliers, die der Galerie angeschlossen sind.



GEMEINSCHAFTSKARTE DES KINDERMALKURSES
"FARBENZAUBER"
AUS DER KUNSTSCHULE BALOU

VERBINDUNGEN

WER HAT WESSEN POSTKARTE ERHALTEN? HIER DIE ANTWORT:

	VON	→	AN	
HELMUT KOTTKAMP		→		KARINA COOP
SANDY SCHIECK		→		LARS-ULRICH SCHUBERT
SANDRA LAMZATIS		→		EMILIA FERNANDEZ
NULO HORO		→		FELI BRACHTHÄUSER
NULO HORO		→		STEFANIE SCHEIFLER
ALEXANDRA WAGNER		→		KARIN JESSEN
ANETTE GÖKE		→		RIKA KAESTNER
DIETER STÜBS		→		HEINER DELERE
MIRIAM KLOBES		→		TIMM BEHREND
MIRIAM KLOBES		→		HENDRIK MÜLLER
EINHARD ZANG		→		NULA HORO
MONIKA KRAUTSCHEID-BOSSE		→		BIRGIT PROJAHN
RIKA KAESTNER		→		PETRA ECKHARDT
BETTINA DELLWIG		→		ILSE HILPERT
TANJA MELINA MOSZYK		→		KARIN SCHMIDT
TANJA MELINA MOSZYK		→		KERSTIN HEINZE-GROHMANN
ANSCHI POHLMANN		→		ERIKA PÜTTHOFF-GLINKA
MICHAEL BECKER		→		CLAUDIA ACKERMANN
HEINER DELERE		→		CHRISTIANE KÖHNE
PETRA ECKHARDT		→		TANJA MELINA MOSZYK
EMILIA FERNANDEZ		→		BETTINA DELLWIG
KERSTIN HEINZE-GROHMANN		→		HENRIETTE HÖFER
ILSE HILPERT		→		KARLA CHRISTOPH
CHRISTIANE KÖHNE		→		EINHARD ZANG
KARIN SCHMIDT		→		HELMUT KOTTKAMP
KARIN SCHMIDT		→		GABI PÜTTMAN
LARS-ULRICH SCHUBERT		→		HAYSAM SARHAN
CLAUDIA ACKERMANN		→		ALMUT RYBARSCH
FELI BRACHTHÄUSER		→		NULA HORO
FELI BRACHTHÄUSER		→		KARIN SCHMIDT
ANETTE GONSEROWSKI		→		KARIN JESSEN
KARIN JESSEN		→		FELI BRACHTHÄUSER
KARIN JESSEN		→		RENATE MEINARDUS
ERIKA PÜTTHOFF-GLINKA		→		DIETER STÜBS
BRIGITTE ISELI-NEUSTÄBLER		→		MIRIAM KLOBES
HANNA HORN		→		MONIKA KRAUTSCHEID-BOSSE
KARINA COOPER		→		SANDRA LAMZATIS
STEFFI DAHMANN		→		ANETTE GÖKE
ALMUT RYBARSCH		→		STEFFI DAHMANN
HAYSAM SARHAN		→		SANDY SCHIECK
GABI PÜTTMAN		→		ANSCHI POHLMANN
KARLA CHRISTOPH		→		ANETTE GONSEROWSKI
LOUISE THIELE		→		HANNA HORN
RENATE MEINARDUS		→		ALEXANDRA WAGNER
STEFANIE SCHEIFLER		→		BRIGITTE ISELI-NEUSTÄBLER
BIRGIT PROJAHN		→		CLAUDIA QUICK
HENDRIK MÜLLER		→		TANJA MELINA MOSZYK
SIGRID LIEBMANN		→		LOUISE THIELE
HENRIETTE HÖFER		→		MICHAEL BECKER
TIMM BEHREND		→		SIGRID LIEBMANN
CLAUDIA QUICK		→		MIRIAM KLOBES
MALGRUPPE FARBENZAUBER		→		ANETTE GÖKE

KONTAKTDATEN DER BETEILIGTEN KÜNSTLER:

KLOBES, MIRIAM	→	info@dipl-designerin.de
NULA, HORO	→	nula.horo.arto@web.de
KRAUTSCHEID-BOSSE, MONIKA	→	Krautscheid-Bosse@t-online.de
LAMZATIS, SANDRA	→	artfigurina@arcor.de
KOTTKAMP, HELMUT	→	helmut.kottkamp@gmx.de
WAGNER, ALEXANDRA	→	alexandra.wagner@die-kunstkiste.de
GÖKE, ANETTE	→	info@kunstundwerben.de
ACKERMANN, CLAUDIA	→	ackiart@web.de
HILPERT, ILSE	→	hilpertji@aol.com
GONSEROWSKI, ANNETTE	→	annette@gonserowski.de
JESSEN, KARIN	→	art@karin-jessen.de.de
MOSZYK, TANJA MELINA	→	atelier@anschnitt.de
BECKER, MICHAEL	→	michelskunst@t-online.de
MÜLLER, HENDRIK	→	muellers-kabinett@gmx.de
RYBARSCH, ALMUT	→	almut.rybarsch@dokom.net
ZANG, EINHARD	→	eikaza@t-online.de
DELLWIG, BETTINA	→	Bettina.Dellwig@gmx.de
KÖHNE, CHRISTIANE	→	chr.koehne@web.de
PÜTTHOFF-GLINKA, RIKA	→	puetthoff@freenet.de
SCHMIDT, KARIN	→	krepelkunst@gmx.de
HÖFER, HENRIETTE	→	mail@henriette-hoefer.de
QUICK, CLAUDIA	→	info@claudia-quick.de
DELERE, HEINRICH	→	h.delere46@web.de
SANDY SCHIECK	→	http://sandyschieck.artists.de
DIETER STÜBS	→	Stuebs@t-online.de
RIKA KAESTNER	→	kuka1000@hotmail.com
ANSCHI POHLMANN	→	anschi.pohlmann@art-ap.com
PETRA ECKHARDT	→	kunst@petra-eckardt.biz
EMILIA FERNANDEZ	→	durchblick@emilia-fernandez.de
KERSTIN HEINZE-GROHMANN	→	art-kreativbox@bluewin.ch
LARS-ÜLRICH SCHUBERT	→	auf Anfrage
FELI BRACHTHÄUSER	→	auf Anfrage
BRIGITTE ISELI-NEUSTÄBLER	→	Iseli-Neustaebler@gmx.de
KARINA COOPER	→	schnitzwerkatelier@yahoo.de
STEFFI DAHMANN	→	steffi.da@gmx.de
HAYSAM SARHAN	→	auf Anfrage
GABI PÜTTMAN	→	kontakt@puettmann-kunst.de
KARLA CHRISTOPH	→	malmuffel@gmx.net
LOUISE THIELE	→	louise-thiele@web.de
BIRGIT PROJAHN	→	birgit.projahn@t-online.de
SIGRID LIEBMANN	→	SigridLiebmann@gmx.de
TIMM BEHREND	→	auf Anfrage
HANNA HORN	→	horn.h@gmx.de
RENATE MEINARDUS	→	art@renate-meinardus.de



SILVESTERPOST VON STEPHANIE BRYSCH

AM ABEND DES 31. DEZEMBERS ENTSTEHT, KURZ BEVOR ES DUNKEL WIRD, EINE ZEICHNUNG, DIE EIN JAHR SPÄTER ALS KOPIE AN GUTE FREUNDE UND BEKANNTE VERSCHICKT WIRD.

DIE ZEICHNUNG VON 2011 IST NATÜRLICH NOCH GEHEIM!



VITA

geboren 1976 in Wipperfürth / lebt und arbeitet in Dortmund

Freiberufliche Künstlerin/Illustratorin/Dozentin

Studium an der Kunstakademie Münster bei Paul Isenrath und Guillaume Bijl und Philosophiestudium an der WWU Münster

Meisterschülerin / Zweites Staatsexamen in den Fächern Kunst und Philosophie

AUSSTELLUNGEN (AUSWAHL)

2009 → Museen der Stadt Deggendorf - „Papier Global“

2010 → Museum für Kunst- und Kulturgeschichte,
Dortmund – DEW21-Kunstpreis, 2. Preis
Kunstforum Kapelle, Waltrop - „Auf die Schippe
genommen“

Burgscheune, Horn-Bad Meinberg –
Kunstpreis Lippe

2011 → Kulturbahnhof Kreuztal – Aquarium
Glashaus am Worringer Platz, Düsseldorf –
Basislager 2
galerie143, Dortmund – Basislager



31. Dezember 2005 - dass es in Venedig kein Feuerwerk geben wird, ist genau das, was ich suchte.



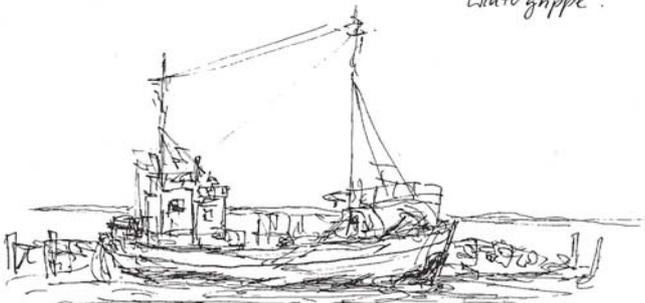
SILVESTER POST
2006 Seph.

31. Dezember 2006 Gleich werden wir nach Münster fahren.



SILVESTERPOST 2007 Seph.

31. Dezember 2007 - Während die letzten Sonnenstrahlen die Insel in goldenes Licht tauchen, vergesse ich meine Liniertrippe.



SILVESTERPOST 2008 Seph.

31. Dezember 2008 - Wieder kämpfe ich gegen die Kälte und verweile noch einen Augenblick.



SILVESTERPOST
2009 Seph.

31. Dezember 2009 - Hier. Irgendwas ahnend.



SILVESTERPOST
2010 Seph.

31. Dezember 2010 - das Schwarzwasser rauscht ins Tal, die Tanne hat zwei Spitzen.



SILVESTERPOST
2011 Seph.

DIE ERÖFFNUNG



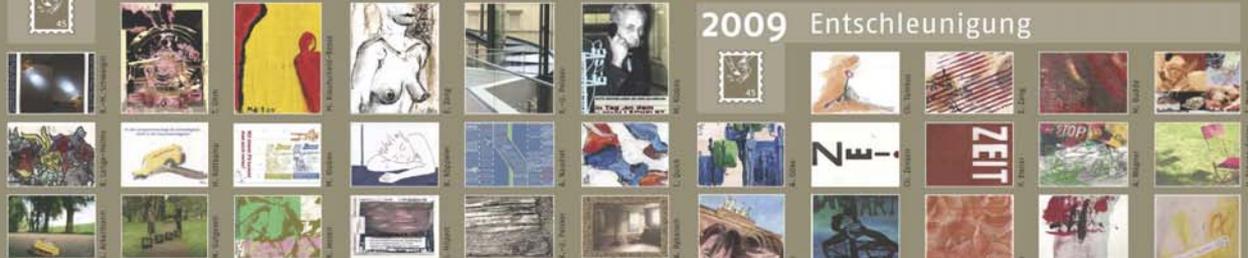
DIE ERÖFFNUNG 2012 IN DER GALERIE ANSCHNITT / DORTMUND



5 JAHRE VERBINDUNGSWEGE – DAS KUNSTPROJEKT

172 POSTKARTEN DIE KÜNSTLER MITEINANDER VERBANDEN

2008



172 Kunst-Postkarten die an die alte Grußkarten-Zeit erinnern



PostkART



Die Idee hinter dem Projekt: Im Zeitalter der modernen Techniken kommt das persönliche Anschreiben als „Papiervariante“ viel zu kurz, selbst Urlaubsgrüße kommen heute per Handy. Alles muss schnell erledigt sein und ist beim Empfänger auch schnell wieder gelöscht. Um ein künstlerisches Zeichen in der Öffentlichkeit zu setzen wurden in den letzten 5 Jahren Künstler dazu aufgefordert per Postkarte ihre Meinung zum Thema kundzugeben. Die gestalteten Kunst-Postkarten wurden in der Galerie Anschnitt in Dortmund ausgestellt. Darüber hinaus hat jeder Künstler eine Karte von einem Kollegen erhalten, um an die alten Grußkarten-Zeiten zu erinnern. In den letzten Jahren ist ein internationales Künstlernetzwerk entstanden, das auch über dieses MailArt-Projekt hinaus zu einem regen Austausch unter den teilnehmenden Künstlern führte.

